2022

JAHRES BERICHT

10 Jahre Vergissmeinnicht

FUNDRAISING
VERBAND AUSTRIA

Vorwort

Das Jahr 2022 bleibt vielen in Erinnerung als ein Jahr der multiplen Krisen: der Ukraine-Krieg, die Teuerungswelle, die Verschärfung des Fachkräftemangels und die sozialen Nachwehen der Corona-Pandemie. All das hat auch im gemeinnützigen Sektor eine große Verunsicherung herbeigeführt, die für uns als Dachverband der Spendenorganisationen die Notwendigkeit zu einem umso intensiveren Austausch mit sich gebracht hat. Trotz aller Unsicherheiten ist das Jahr insgesamt dennoch mit einem neuen Spendenrekord zu Ende gegangen – ein starkes Zeichen für den immensen gesellschaftlichen Zusammenhalt, besonders in herausfordernden Zeiten. Das soll uns Mut geben, dass alle Schwierigkeiten gemeinsam bewältigt werden können!

*Der alle Branchen betreffende Personalengpass hat auch im Fundraising Verband Austria für eine langwierige Personalsuche gesorgt. Vier Mitarbeiter*innen in zentralen Bereichen, wie der Organisation des Österreichischen Fundraising Kongresses oder des Seminarprogramms, konnten erst nach monatelanger Suche beschäftigt werden. Dadurch mussten einige unserer Bildungsangebote vorübergehend zurückgefahren werden. Glücklicherweise sind aktuell alle Stellen mit höchst engagierten Mitarbeiter*innen besetzt, die sich schnell bestens in unser buntes Team eingefügt haben.*

*Vor allem die Intensivierung der politischen Gespräche für bessere Rahmenbedingungen im Dritten Sektor stimmt mich sehr positiv beim Rückblick auf das Jahr 2022. Nach unzähligen Terminen mit politischen Entscheidungsträger*innen nahmen die Verhandlungen auf Regierungsebene für ein neues Freiwilligengesetz, die Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit und steuerliche Anreize für gemeinnützige Stiftungen Fahrt auf. 2023 sollen die entsprechenden Schritte beschlossen werden. Damit wird nicht nur das Freiwilligenwesen fit für die Zukunft gemacht, sondern endlich eine faire Regelung der Spendenbegünstigung auf den Weg gebracht. Dies wird das gesamte Spendenwesen unzweifelhaft beflügeln!*

*Das laufende Jahr ist für mich persönlich ein ganz besonderes: Mit Ende 2023 werde ich nach 16 Jahren als Geschäftsführer eine Stufe zurücktreten und die Geschicke des Verbandes in die Hände einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers übergeben. Auf die vergangenen Jahre blicke ich mit großer Dankbarkeit für die anhaltende Wertschätzung aus dem gesamten Sektor zurück. Gemeinsam ist es uns gelungen, viele wertvolle Akzente zur Weiterentwicklung des Spendenlandes Österreich zu setzen. Dank mittlerweile 345 aktiven Mitgliedern, zahlreichen tatkräftigen Sponsor*innen und Partner*innen sowie einer klaren Mission, steht der Fundraising Verband Austria heute auf einem starken Fundament. Ich bin überzeugt, dass das erfahrene FVA-Team gemeinsam mit der neuen Führung und dem Vorstand die „Kultur des Gebens" auch in Zukunft aktiv gestalten wird!*

Dr. Günther Lutschinger
Geschäftsführer Fundraising Verband Austria

Alle Inhalte auf einen Blick

3 Vorwort
4 Alle Inhalte auf einen Blick & Unsere Partner*innen
5 Fundraising Verband Austria 2022 auf einen Blick
6 People 4 Good! Der Fundraising Kongress
8 Lehrgangsangebot im Umbruch
9 Sciencefundraising im Wechselspiel mit der Wissenschaftskommunikation
10 Hilfreiches Instrument: Leitfaden für Kulturfundraising und -sponsoring
11 Speeddating zwischen Unternehmen und NPOs
12 OSGS Forum zum 20. Jubiläum
13 100 NPOs bei Vergissmeinnicht
14 Jetzt NEU: Zertifizierung für Face2Face-Fundraising
15 Potentiale unserer Initiativen ausschöpfen
16 Im Einsatz für die Interessen des Sektors
17 Handfeste Unterstützung für Mitglieder
18 Internationale Vernetzung hoch im Kurs
19 Das war das Spendenjahr 2022
20 Das Service des Fundraising Verband Austria im Überblick
22 Öffentlichkeitsarbeit
23 Vereinsleben
24 Zukünftiges & Vergangenes: Andrea Johanides & Günther Lutschinger im Gespräch
26 Finanzbericht
27 Das bewegt unsere Mitglieder
28 Mitglieder im Überblick
30 Wir sind 2023 für Sie da!
31 Ausblick

Wir danken unseren Sponsor*innen und Partner*innen:

AfB, Altruja, ANT Informatik, APA OTS, Bestattung Wien, Bestattung Himmelblau, BDO Austria, BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung, BM für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Brakely GmbH, Crowe SOT, Daryl Upsall & Associates, DataDialog.NET, Deutscher Hochschulverband, DialogDirect Marketing, Digidruck.at, Direct Mind, Erste Bank, ERSTE Stiftung, Europäische Union, European Fundraising Association, evergiving, Formunauts, FRC Spenden Manufaktur, Friedhöfe Wien, fundoffice, Fundraising Magazin, Global Fundraising Group, Gradwohl Printproduktionen, GRÜN Fundraising, Haus des Stiftens, HSP Data Service, HSP Die Fundraiser, ICOM, Ifunds, Innovairre, k-digital, Kammer Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, Kober, KURIER, littleHelps, Merlicek & Partner, Österreichische Lotterien, Österreichische Notariatskammer, Observer, Optigem, ORF, Paragon, plus innovations, Pock-Bouman-Zidek, Österr. Post, proNPO, QuestionPro, Salesforce, Steirer-Mika & Comp., Starling Fund, Stiftung Philanthropie Österreich, TechSoup, TeleDIALOG Fundraising, Thomas Kügerl, TOWA, TU Wien, Verband für gemeinnütziges Stiften, Vienna Meeting Fund, Wiener Linien, WineAid, wort-stark, ZUGKRAFT

Fundraising Verband Austria 2022 auf einen Blick

80%
der größten österr. Spendenorganisationen

sind Mitglied beim Fundraising Verband Austria

Knapp **3.500**
Teilnehmende und Referent*innen

– darunter rund 1.500 internationale Gäste – zählten die Bildungsangebote des FVA 2022

Erstmals **100**
Mitglieder

standen im Vorjahr hinter der Initiative **„Vergissmeinnicht“**, die ihr 10-jähriges Jubiläum feierte

350
Menschen

besuchten den ausverkauften 29. Österreichischen Fundraising Kongress

neu geschaffen

wurden u.a. die vielbeachteten Kulturfundraising-Awards

Über **600**
Menschen aus 60 Nationen

nahmen am Global Online F2FSummit 2022 teil

Hinter diesen Initiativen und Projekten steht der FVA

- Das gute Los
- Bildungsfundraising
- #GivingTuesday
- IT für Nonprofits
- Kulturfundraising und -sponsoring
- Österreichisches Spendengütesiegel
- Qualitätsinitiative Fördererwerbung
- Philanthropie
- Sciencefundraising
- Vergissmeinnicht
- Wirtschaft hilft
- Zeitspenden

Die zentralen Säulen der FVA-Aus- und Weiterbildungsakademie

- Österreichischer Fundraising Kongress
- 1st International F2F Fundraising Congress
- Diplomlehrgang Fundraising Operations & Management
- Umfassendes Angebot an Seminaren, Webinaren, Kursen & Lehrgängen

People 4 Good! Der Fundraising Kongress

Der Fundraising Kongress ist mittlerweile auch für sein spätsommerliches Wetter bekannt.

Zum 29. Mal ging von 10. bis 12. Oktober das Herzstück im FVA-Veranstaltungsprogramm über die Bühne, der Österreichische Fundraising Kongress. Unter dem Motto „People 4 Good" war die Kongressausgabe 2022 jenen Menschen gewidmet, die hinter den Kulissen dafür sorgen, dass Organisationen ihrer Mission bestmöglich nachkommen können.

Mehr als 40 internationale und nationale Speaker*innen gaben im Europahaus Wien Einblick in neueste Trends und Erfolgsmodelle. Im Mittelpunkt standen aussichtsreiche Ansätze, die Krise als Chance zu nutzen. Mit Prof. Adrian Sargeant und Bernard Ross aus Großbritannien konnten diesmal zwei der weltweit einflussreichsten Fundraising-expert*innen gewonnen werden. Sie inspirierten mit neuen Ansätzen zur Spenden-Psychologie, zum Großspenden- und Legacy-Fundraising sowie zur Donor Centricity.
Das Resultat: Erstmals war der Kongress restlos ausverkauft mit 350 Teilnehmenden.

Highlight des ersten Kongresstages war die feierliche Verleihung der Fundraising Awards 2022. Mit Pius Strobl, Leiter des Humanitarian Broadcasting im ORF, wurde einer der bedeutendsten Spendenkommunikatoren des Landes als Fundraiser des Jahres ausgezeichnet. Die von ihm geleitete Aktion NACHBAR IN NOT feierte im Vorjahr nicht nur ihren 30. Geburtstag, sondern verbuchte auch ein Rekordspendenaufkommen von 100 Mio. € für die Ukraine-Hilfe. Moderiert wurde die stimmungsvolle Abendgala vom österreichischen Entertainer Alfons Haider.

www.fundraising.at/kongress

Moderator Alfons Haider und FVA-Präsidentin Andrea Johanides mit Pius Strobl als frischgebackener Fundraiser des Jahres.

Der Slogan „Proud to be a Fundraiser" war ein stets präsenter Begleiter des gesamten Kongresses.

Preisgekröntes Fundraising hat viele Gesichter

FUNDRAISING AWARDS 2022

Fundraising Spot des Jahres in Kooperation mit dem ORF
MIVA Austria für ihre Spotkampagne unter dem Titel „Ihre Spende wird mobil"

BluFoxx Fundraising Award: Innovation des Jahres
Caritas Erzdiözese Wien für ihre „nachbarschafft' Ukraine" füreinand'-Mission

ERSTE BANK Fundraising Award: Partnerschaft des Jahres
Rettet das Kind Salzburg für die langfristig wirkende Partnerschaft mit dem Radiosender Antenne Salzburg und dem EUROPAPARK Salzburg

POST Fundraising Award: Direct Mailing des Jahres
Caritas der Erzdiözese Wien für das Hausmailing der Gruft „Heute gibt es in der Gruft Schinkenfleckerl. Und morgen?"

ANT Fundraising Award: Aktion des Jahres
Caritas der Erzdiözese Wien für die mit einer großen Mobilisierungswelle verbundene Kampagne „Instagram Fundraiser für Ukraine Nothilfe"

GRÜN Fundraising Award: Online Kampagne des Jahres
Oberösterreichische Tafel für den auf Mikrospenden fokussierten Spendenaufruf „Einfach und nachhaltig für den neuen Sozialmarkt spenden!"

BDO Fundraising Award: Neuspender*innen-Kampagne des Jahres
Ärzte ohne Grenzen für die Kampagne „MSF auf Tour mit Ed Sheeran"

Fundraiser*in des Jahres
powered by DIRECT MIND:
Pius Strobl

Special-Award Lebenswerk: Rupert Roniger

WIRTSCHAFT hilft Awards 2022

Kategorie Großunternehmen
die Berater Unternehmensberatungs GmbH in Kooperation mit der Medizinische Universität Wien für das Projekt „Avatare für Kinder und Jugendliche – Life happens wherever you are"

Kategorie KMU
Max Schmuckdesign in Kooperation mit der St. Anna Kinderkrebsforschung für die gemeinnützige Schmuckkollektion „Herzensangelegenheit"

Kategorie Corporate Volunteering
Magenta - T-Mobile Austria in Kooperation mit der Caritas der Erzdiözese Wien für das „Plaudernetz"

KULTUR-FUNDRAISING AWARDS 2022

Beste Fundraising Aktion
Votiv-Kino GmbH gemeinsam mit dem Café Liebling für die Crowdfunding-Kampagne „Bellaria Kino Retten!"

Österreichische Lotterien Award: Beste Unternehmens-Partnerschaft
ImPulsTanz Festival für die Partnerschaft mit Renault

Small but smART: Beste Fundraising Aktion einer kleinen Kultureinrichtung
OTTO Kulturgenossenschaft für die Realisierung einer eigenen Spielstätte in Ottensheim, OÖ

Internationaler Preis für herausragendes Sciencefundraising:
Zum dritten Mal lobte der Deutsche Hochschulverband im Mai 2022 den Fundraising-Preis in Kooperation mit dem Fundraising Verband Austria und anderen Partner*innen übergreifend für Deutschland, die Schweiz und Österreich aus. Dabei überzeugte besonders die Universität Graz, die für ihr nachhaltiges Alumni-Programm den Anerkennungspreis erhielt.

Lehrgangsangebot im Umbruch

Nach den Pandemiejahren konnten die FVA-Lehrgänge und -Seminare 2022 wieder einheitlich in physischer Form abgehalten werden. Die Auswirkungen der Teuerung auf den Dritten Sektor in Kombination mit dem Personalmangel im Verband angesichts mehrerer Karenzen führten im vergangenen Jahr leider zu rückläufigen Teilnehmendenzahlen. Um langfristig ein attraktives Angebot bereitzustellen, konnten jedoch auf mehreren Ebenen Neuerungen auf den Weg gebracht werden. Zum einen im Bereich der Inhalte: Erstmals fand sich ein spezifischer, 4-tägiger Kompakt-Lehrgang zur Kommunikation für Fundraiser*innen im Programm, der 2023 neuerlich angeboten wird. Für das Weiterbildungsjahr 2023 wurden unter der Leitung von Patrick Hafner der Großspendenlehrgang (31.5. 2023) neu strukturiert und erstmals ein Testamentsspendenlehrgang (ab 11.9. 2023) sowie ein Stiftungslehrgang geschaffen. Wer sich zum Thema Großspenden eine Vertiefung wünscht, kann außerdem ab sofort ein Extra-Training hinzubuchen.

Tipp: „Fundraising Kommunikation" – Ihre Botschaften wachsen lassen
Storytelling will gelernt sein! Welche Kanäle sind für meine Zwecke geeignet? Welche Stories begeistern die Massen? Wie baue ich eine gute Beziehung zu meinen Spender*innen auf? All das und noch mehr über die wesentlichen Kommunikationsstrategien und -maßnahmen im Fundraising heuer am 13. und 14. sowie am 20. und 21. November.

Einige der Absolvent*innen des Diplomlehrgangs 2022

Diplomlehrgang nach internationalen Maßstäben

Die nach den einheitlichen Regularien der European Fundraising Association zertifiziere und mit einer Diplomarbeit abgeschlossene Ausbildung vermittelt in sieben Modulen und neun Monaten alles, was es für eine Karriere als Fundraiser*in braucht. Zu den Inhalten zählt ein fundiertes Grundlagenwissen über das Spendenwesen ebenso wie Fachbereiche wie Public Fundraising, Institutional & Corporate Fundraising und Strategisches Fundraising Management. Die im Jänner gestartete Ausgabe des Diplomlehrgangs zählt 18 Teilnehmende, die es mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung im September bereits rund 100 EFA-zertifizierten Diplom-Fundraiser*innen gleichtun möchten. Europaweit gibt es ca. 6.500 nach einheitlichen Standards zertifizierte Fundraiser*innen. Zusätzlich erfreut sich auch die Möglichkeit, einzelne Module des Lehrgangs zur Weiterbildung zu buchen, wachsender Beliebtheit.

Ausblick: Um den zeitlichen Bedürfnissen als moderne Ausbildungsakademie besser gerecht zu werden, wird der nächste Diplomlehrgang im November starten und im Juni abgeschlossen, was eine kompaktere Lehre ermöglicht und Teilnehmenden eine Abschlussmöglichkeit noch vor dem Sommer bietet.

3.472 Teilnehmende
zählte das gesamte Bildungsangebot des FVA

Topaktuelles Know-how
Von übergreifenden Fundraising-Themen über spezifische Fachbereiche und Kommunikation für Fundraiser*innen bis hin zu IT-Weiterbildungen für NPOs

Zu 147 Events und Bildungsangeboten
lud der FVA im Vorjahr

IT für NPOs
Gemeinsam mit der Haus des Stiftens gGmbH mit Sitz in München organisiert der Fundraising Verband Austria jährlich rund 70 digitale Fortbildungen und vermittelt dabei praxisrelevantes Know-how an NPO-Mitarbeitende. Kursthemen sind u.a. Excel, Photoshop, InDesign, Lightroom und Outlook.

Sciencefundraising im Wechselspiel mit der Wissenschaftskommunikation

Florian Freistetter – einer der führenden Wissenschaftsvermittler des Landes und Mitglied der Science Busters – war zu Gast bei der 8. Fachtagung für Sciencefundraising am 18. Mai 2022 in Wien. Dabei stand die Frage im Zentrum, wie man komplexe Inhalte aus Wissenschaft und Forschung so vermitteln kann, dass alle Menschen sich potentiell dafür begeistern. Weitere hochkarätige Referent*innen u.a. der Technischen Universität München, der Central European University, des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie, der BOKU Wien und des Ludwig Boltzmann Instituts für Grund- und Menschenrechte vermittelten rund 60 Teilnehmenden erfolgreiche Best Practice-Beispiele.

Science Buster Florian Freistetter als Speaker bei der Sciencefundraising-Tagung.

Mit dem Sciencefundraising-Programm bietet der FVA die zentrale Informationsplattform in Österreich für Fundraiser*innen aus Wissenschaft und Forschung. Veranstaltungen, Webinare, Schulungen und Vernetzungstreffen geben ebenso wertvolle Impulse wie die geschaffene Datenbank an Wissenschaftsstiftungen. Herzstück im Serviceaufgebot ist die jährliche kostenlose Fachtagung, die Vertreter*innen von Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten, Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen vorbehalten ist.

Die 9. Fachtagung ist 2023 (28. März) bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Da es gerade im Sciencefundraising große Summen braucht, um nachhaltig im Sinne der Weiterentwicklung des Forschungs- und Hochschulstandortes Österreich wirken zu können, stand die Tagung unter dem Motto „Think BIG! Große Ideen für erfolgreiches Fundraising".

science.fundraising.at

Know-how erweitern mit Erasmus+

Gleich zwei Erasmus+ Projekte in Partnerschaft mit TechSoup wurden 2022 erfolgreich abgeschlossen, darunter das Mobilitätsprojekt, das FVA-Mitarbeiter*innen die Teilnahme an vier internationalen Trainings erlaubte. Dabei konnten die digitalen Kompetenzen von Cloud-Lösungen über e-learning bis hin zu Digital-Marketing verbessert werden. Die Trainings fanden in Prag, Lissabon, Budapest und Wien statt. Das Strategic-Partnership-Projekt bot die Möglichkeit zum Austausch über die Bedeutung der Digitalisierung für den NPO-Sektor mit den internationalen Partner-Organisationen aus dem TechSoup-Netzwerk. Dies ermöglichte es dem FVA, u.a. spannende Best Practice-Beispiele digitaler Assessment Tools kennenzulernen.

Hilfreiches Instrument: Leitfaden für Kulturfundraising und -sponsoring

Der irische Fundraising-Experte Simon Scriver als Tagungs-Speaker.

Die Initiative Kulturfundraising und -sponsoring war im Vorjahr geprägt von der Arbeit an einem Code of Conduct für den Umgang mit privaten Mitteln im Kultursektor. Auslöser war die im Frühjahr losgetretene Diskussion um angeblich „unsaubere" Sponsorengelder in heimischen Kultureinrichtungen vor dem Hintergrund der Wirtschaftssanktionen gegen Russland. Im Auftrag von Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer wurde der Fundraising Verband mit der redaktionellen Erarbeitung eines entsprechenden Leitfadens in Kooperation mit führenden österreichischen Kulturinstitutionen beauftragt. Dieser Prozess startete mit einer europaweiten Recherche und mündete in die Präsentation des fertigen Leitfadens durch das BMKÖS kurz vor Weihnachten. Die Richtlinien sind für alle Kultureinrichtungen des Bundes verbindlich, allen anderen Kulturbetrieben des Landes wird die Anwendung empfohlen.

Veranstaltungshighlight für Kulturfundraiser*innen war die 8. Fachtagung „Kultur – Quo Vadis?", zu der im kompakten neuen Nachmittagsformat Ende April 2022 in der Diplomatischen Akademie geladen wurde. Zusammen mit einem breit gesäten Expert*innen-Feld wurden mögliche Zukunftsperspektiven im Kulturfundraising beleuchtet. Abgeschlossen wurde die Tagung mit der Premieren-Vergabe der neu geschaffenen Kulturfundraising-Awards am Abend. Die 9. Fachtagung für Kulturfundraising und -sponsoring 2023 trug den Titel „Kultur im Spannungsfeld" und fand am 27. April statt – zum zweiten Mal mit den Kulturfundraising-Awards in drei Kategorien als Höhepunkt.

Die 3 wichtigsten Punkte des Leitfadens:

1. Prüfkriterien
wie Nachhaltigkeit sowie Aktivitäten und Werte des Partners

2. Ausschlusskriterien
wie bestehende Sanktionierungen oder Geldwäsche- und Terrorismusverstrickungen

3. Standardisierte Prozesse
von der Prüfung über definierte Verantwortlichkeiten bis zur Transparenz in der Außenkommunikation

Den Leitfaden zum Download finden Sie auf kultur.fundraising.at bzw. auf der Website des BMKÖS.

Befragung zeigt Status quo der Kulturszene

Im Spendenbereich Kunst und Kultur ruht ein Potential von 60-80 Mio. € jährlich an Privatmitteln. Um auf die Bedürfnisse des Sektors besser eingehen zu können, hat der FVA im vergangenen Winter eine Umfrage gestartet, an der sich 78 Kultureinrichtungen beteiligt haben. Das Ergebnis: Die Bedeutung privater Mittel für Kulturbetriebe nimmt zu. Derzeit machen Einnahmen aus Sponsoring und Kooperationen den Löwenanteil an Drittmitteln aus (32%). In 43% der Einrichtungen gibt es Personal für die Beschaffung von Drittmitteln, insbesondere sind das mittlere und große Einrichtungen.
kultur.fundraising.at

Speeddating zwischen Unternehmen und NPOs

Die Wirtschaft hilft Awards 2022 holten wieder herausragende Unternehmenskooperationen vor den Vorhang.

Im Rahmen von Wirtschaft hilft, jener FVA-Initiative, die engagierte Unternehmen mit NPO-Projekten zusammenbringt, nimmt das Thema Corporate Volunteering seit Jahren eine gewichtige Rolle ein. Unter anderem sind Arbeitszeitspenden Inhalt einer von drei Kategorien der jährlichen Wirtschaft hilft Awards. Im Vorjahr wurde dieser renommierte Preis am 21. Juni am Erste Campus ausgelobt. Im Vorfeld durfte sich der Verband über 26 hochkarätige Einreichungen höchst wirkungsvoller NPO-Kooperationen mit der Wirtschaft freuen. Für die am 21. Juni stattfindende Award-Ausgabe 2023 wurde deshalb noch eine zusätzliche Kategorie, „Langzeitkooperationen" geschaffen. Zweiter Fixpunkt von Wirtschaft hilft war 2022 das 5. Symposium zu Corporate Volunteering am 21. September im Palais Eschenbach in Kooperation mit dem BMSGPK. Dabei zog u.a. Kiera Dempsey-Brench von der irischen Maynooth University, die den umfassenden Nutzen von Corporate Volunteering Vereinbarungen erläuterte, das Publikum in ihren Bann. Unmittelbar im Anschluss an das praxisorientierte Symposium voller Best Practice-Beispiele für erfolgreiche CV-Projekte, wurde gemeinsam mit respACT erstmals zum innovativ konzipierten „Marktplatz der guten Geschäfte" geladen. Dabei trafen für zwei Stunden gemeinnützige Organisationen, junge nachhaltige Startups und engagementfreudige Unternehmen aufeinander, um sich über Kooperationsmöglichkeiten je nach vorhandenen Ressourcen und Know-how auszutauschen. Resultat: Beeindruckende 40 Kooperationen im Wert von rund 65.000 € wurden in der kurzen Zeit vereinbart. **www.wirtschaft-hilft.at**

Großer Andrang beim neuen Marktplatz der guten Geschäfte.

OSGS Forum zum 20. Jubiläum

„Wirkung sichtbar machen – in Krisenzeiten und darüber hinaus" war das Credo des mit geballtem Know-how aus unterschiedlichen Fachbereichen besetzten OSGS Forum am 13. Mai. Mit Gästen aus elf verschiedenen Nationen war das Forum noch nie so international wie 2022. Erstmals wurde die Veranstaltung gemeinsam mit dem International Committee on Fundraising Organizations – ICFO (mittlerweile umbenannt in Charity Monitoring Worldwide) organisiert, das Wien als Austragungsort seiner Jahrestagung wählte. Referent*innen, wie Martina Ziegerer, Geschäftsführerin der Schweizer Stiftung ZEWO und ehemalige ICFO-Präsidentin, Christian Grünhaus, Wissenschaftlicher Leiter des NPO-Kompetenzzentrums der WU Wien, und Stephanie Müller, Wirkungsexpertin im deutschen Beratungshaus PHINEO, sprachen u.a. über wirksame Kommunikation, Analysemöglichkeiten und Qualitätsstandards für NPOs. Abschließend wurde gemeinsam das 20-jährige Jubiläum des Österreichischen Spendengütesiegels nachgefeiert.

Die langjährigsten Träger-Organisationen des Spendengütesiegel wurden im Rahmen des Forums mit einer Urkunde ausgezeichnet, u.a. World Vision und Jugend eine Welt für 20 Jahre.

Auf Vorschlag des NPO-Sounding Boards war ein Arbeitsschwerpunkt beim Österreichischen Spendengütesiegel der Digitalisierung gewidmet. Mit finanzieller und personeller Unterstützung des Verbandes wurde die Antragstellung bei der KSW auf online umgestellt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Kooperationsvertrages mit 1.4.2023 sind Erstantragstellung und Verlängerung nun online möglich. Auf Wunsch der Organisationen und angesichts der öffentlichen Diskussion diesbezüglich, wurde 2022 außerdem erstmals ein Leitfaden für einen aussagekräftigen Jahresbericht erarbeitet, der bereits auf der OSGS-Website abrufbar ist.
Das 10. OSGS Forum findet am 11. Mai 2023 zum Thema „In die Zukunft investieren – nachhaltige Entwicklung und Veranlagung für NPOs" statt. **www.osgs.at**

Seit seiner Gründung mit 44 beteiligten Organisationen ist die Zahl der österreichischen NPOs, die sich freiwillig einer strengen jährlichen Prüfung unterziehen und damit höchste Sicherheit im Umgang mit Spendengeldern garantieren, auf über 270 gewachsen. Durch umfangreiche Marketingaktivitäten, die von den OSGS-Trägerorganisationen und der KSW gemeinsam festgelegt und durch den FVA umgesetzt werden, ist das Spendengütesiegel in dieser Zeit auch in der Gesellschaft eindeutig angekommen: 52% aller Menschen in Österreich kennen das OSGS. Über 1 Mio. Österreicher*innen berücksichtigen es bei ihrer Spendenentscheidung. Ein starker Zuwachs in den vergangenen Jahren!

„Das gute Los": 25 Millionen für den guten Zweck

Das Risiko und die Verwaltungskosten unter mehreren gemeinnützigen Organisationen aufzuteilen, sodass ein Maximum dem guten Zweck zukommen kann – das ist seit mittlerweile 17 Jahren der Leitgedanke hinter der Gemeinschaftslotterie „Das gute Los". In dieser Zeit erzielte die auf zwei Ausgaben aufgeteilte Lotterie rund 25 Mio. €. Gemeinsam mit 24 Mitveranstaltern brachten die Frühjahrs- und Sommerlotterie 2022 einen Gesamtumsatz von 1,86 Mio. €. Damit leistet „Das gute Los" konstant einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte in Österreich. Ein glücklicher Gewinner aus dem Burgenland durfte sich im Vorjahr über den Gewinn eines Sparbuchs im Wert von 50.000 € als Hauptpreis freuen. **www.das-gute-los.at**

100 NPOs bei Vergissmeinnicht

Seit 2012 verfolgt „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament" die Mission, über das Erbrecht aufzuklären und quer durch alle Bevölkerungsschichten zu informieren, wie man dem Wunsch nach einem gemeinnützigen Testament nachkommen kann. Zusammen mit einer Hand voll Spendenorganisationen gegründet, teilten im 10-jährigen Jubiläumsjahr erstmals 100 Mitglieder den Gedanken, dass man mit einer Testamentsspende über den Tod hinaus Gutes bewirken kann.

Dass die Aktivitäten von Vergissmeinnicht Wirkung zeigen, belegt allen voran ein neues Rekordaufkommen von 120 Mio. € im Jahr 2022. 25 Mio. € davon gehen alleine auf eine noch nie dagewesene Einzelspende der verstorbenen Wiener Unternehmerin Magdalena Walz an das ISTA zurück. Aber auch Umfragewerte aus regelmäßigen Market-Umfragen sprechen eine klare Sprache: Seit 2012 hat sich das Interesse an der Möglichkeit eines Vermächtnisses für den guten Zweck verdoppelt (16% der gesamten Bevölkerung über 40 Jahre können sich ein Legat gut vorstellen). 92% der Bevölkerung gaben zuletzt an, über die Option der Testamentsspende Bescheid zu wissen.

600 Testamente ausgewertet

2022 wurden in enger Zusammenarbeit mit sieben Organisationen fast 600 Testamente aus dem Zeitraum 2017 bis 2019 retrospektiv ausgewertet. Der Fokus dieser Studie lag auf dem Spendenverhalten der Erblasser*innen zu Lebzeiten, auf dem Zeitpunkt der finalen Testamentserstellung und dem durchschnittlichen Zeitraum zwischen Testament und Ableben.

Zum umfassenden und kostenlosen Serviceangebot gehören der Vergissmeinnicht-Erbrechtsratgeber, das Vergissmeinnicht-Magazin, der digitale Testamentsrechner, ein eigens angelegter Blog auf der Website zu aktuellen Themen und Online-Notarvideos ebenso wie österreichweite Info-Veranstaltungen in Kooperation mit der Notariatskammer.

Ergebnisse aus der Testamentsauswertung 2022:

76 % der Testamentsspender*innen waren Frauen

86 % hatten keine Kinder

84 % waren alleinstehend

13 % hatten einen persönlichen Bezug zur Organisation

In **51 %** der Fälle wurden die NPOs mit einem Vermächtnis bedacht, 18 % waren Alleinerben

In der Bewerbung setzte Vergissmeinnicht weiter auf einen Mix aus zielgruppenspezifischen Plakaten, Facebook-Awareness Kampagne und Google Ads Kampagne. 2022 lud die Initiative zu Pressehintergrundgesprächen in sieben Bundesländern, und das mit großem medialem Erfolg: Neben zahlreichen ausführlichen Berichterstattungen in den jeweiligen Leitmedien der Länder, wurde auch mehrfach vom ORF sowie von Privatradios berichtet. Einer der Höhepunkte war die Einladung von Vergissmeinnicht-Leiter Markus Aichelburg in die bundesweite ORF-Live-Sendung „Guten Morgen Österreich".
www.vergissmeinnicht.at

377 Downloads des Erbrechtsratgebers

16 physische sowie 2 online Notar*innen-Veranstaltungen

100 Mitglieder 2022

7 Pressegespräche

8 Fortbildungen für Mitglieder (u.a. zu den Themen Social Media, strategische Planung und Wirkungsmessung)

1078 neue Bestellungen des Erbrechtsratgebers (kostenlos unter info@vergissmeinnicht.at / 0800 700 111)

Eines von zahlreichen Vergissmeinnicht-Pressegesprächen 2022.

Jetzt NEU: Zertifizierung für Face2Face-Fundraising

Einige der ersten zertifizierten Face2Face-Fundraiser*innen Österreichs.

Die Qualitätsinitiative Fördererwerbung zählt zu den langjährigsten Initiativen des Fundraising Verband Austria. Sie stellt seit 2010 einheitliche Qualitätsstandards für Face2Face-Fundraising sicher und sorgt für ein positives Image des Berufsbildes als Jobchance mit großem Karrierepotential. 28 Mitglieder zählte die Qualitätsinitiative im Vorjahr – darunter erstmals auch UNICEF.
Nicht nur in Österreich kann das Potential von Face2Face durch die anhaltenden Personalengpässe nicht ausgeschöpft werden. Das Recruiting stellt in vielen Ländern seit Pandemiebeginn die größte Herausforderung für die Szene dar. Um den Job für den Arbeitsmarkt noch attraktiver zu gestalten, setze der FVA im Vorjahr nicht nur auf zielgerichtete Medienkooperationen zur Ansprache der engagiertesten und kommunikativsten Jungpersönlichkeiten. Vor allem die neu geschaffene Zertifizierung von Face2Face-Fundraiser*innen stellt ein Novum in Europa dar. Die Zertifizierung bringt erstmals einen einheitlichen Nachweis erworbener Kompetenzen als gefragtes Karrierezeugnis. Dazu müssen die Teilnehmenden einen Onlinekurs besuchen. Von Österreichs Fundraiser*innen wurde diese Innovation mit großem Interesse aufgenommen. Seit dem Startschuss Mitte 2022 wurden bereits 100 Zeugnisse verteilt.
www.qualitaetsinitiative.at

60 Nationen beim Global Online F2F-Summit vertreten

Neben der federführenden Rolle im IPFC trieb der FVA die internationale Zusammenarbeit auch im Rahmen eines weiteren „Global Online Face2Face Fundraising Summits" voran. Über 600 Teilnehmende aus 60 Ländern sowie 17 Referent*innen aus zehn verschiedenen Nationen nutzten diese Gelegenheit, um Neuigkeiten aus der Szene zu erfahren. Der Summit kann auf der Website nachgesehen werden. Als absoluter Höhepunkt der Aktivitäten in diesem Fachbereich findet ab 30. Mai 2023 endlich der ursprünglich bereits für November 2020 geplante „1st International F2F Fundraising Congress" in Wien statt, der erstmals die Face2Face-Community aller Kontinente am Hotspot Wien zusammenbringt.
www.f2f-fundraising.com

Ausgehend von Österreich, hat sich Face2Face-Fundraising in den vergangenen 25 Jahren als spezifische Methode zur Neuspender*innen-Ansprache weltweit etabliert. Von Australien über Frankreich und Großbritannien bis nach Brasilien ist diese Form der Gewinnung neuer Unterstützer*innen heute ein wesentliches Standbein im Fundraising-Mix gemeinnütziger Organisationen. In Österreich gewinnen NPOs im Schnitt jede*n sechste*n Spender*in auf diesem Weg, was Face2Face neben dem Direct Mailing zur zweitwichtigsten Methode macht.

Potentiale unserer Initiativen ausschöpfen

Norbert Zimmermann (Berndorf Privatstiftung und MEGA Bildungsstiftung), Monika Köppl-Turyna (EcoAustria), Ruth Williams (Verband für gemeinnütziges Stiften), Samira Rauter (People Share Privatstiftung) mit Günther Lutschinger bei der Philanthropie-Tagung 2022.

Mehr Engagement von Hochvermögenden

In Österreich entstammen 85% aller Spenden kleinen Beiträgen aus der Mittelschicht, und das obwohl mehr als die Hälfte allen Vermögens im Land auf 10% der Bevölkerung konzentriert ist. Das reichste Prozent der Österreicher*innen besitzt fast ein Viertel des Vermögens. Nur in der Schweiz, den Niederlanden und Belgien ist ihre Dichte höher. Während in Deutschland fast 44% der Spenden von der Bevölkerungsgruppe mit den höchsten Einkommen stammen, liegt dieser Anteil in Österreich unter 10%. Kurz gesagt: Viel Luft nach oben beim Spenden Vermögender! Die vom Fundraising Verband Austria und 13 Mitgliedern sowie mit Beteiligung des Verbandes für gemeinnütziges Stiften und des IHS gestartete Initiative Philanthropie soll das Potential entfalten. Gemeinsames Ziel ist es, das Bewusstsein Hochvermögender für ihre gesellschaftliche Verantwortung zu steigern. Neben mehreren Steuerungsgruppen-Meetings war die Tagung „Philanthropie im Gespräch" (14. Juni in Wien), bei der die Sichtweise von Philanthrop*innen im Mittelpunkt stand, Highlight des Jahres. Unter anderem Persönlichkeiten wie Andreas Treichl, Norbert Zimmermann, Samira Rauter und Experten wie Philipp Hof vom Haus des Stiftens und Andreas Schiemenz von der SINNGEBER gGmbH zählten dabei zum hochkarätigen Feld an Speaker*innen.

Initiative Bildungsfundraising

Bereits 2020 im Regierungsprogramm angekündigt, hat die Bundesregierung die Umsetzung der vom FVA lange geforderten Erweiterung und Vereinheitlichung der Spendenabsetzbarkeit für das Jahr 2023 in Aussicht gestellt. Grund genug für den Verband, seine Service-Aktivtäten auf den gemeinnützigen Bildungssektor im Rahmen eines neuen Projekts auszuweiten. Laut EcoAustria Studie ist allein durch den Zugang zur Spendenbegünstigung ein Spendenzuwachs von 35 Mio. € für die Förderung der Bildung möglich. Zu den Bildungseinrichtungen, die davon profitieren können, zählen Vereine, Privatschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie öffentliche Schulen der Primar-, Sekundar- und Tertiärstufe.

Kernaktivität der Initiative Philanthropie bildete 2022 die Konzeption einer basisstiftenden Studie über die Typen, Eigenschaften und Motivationen von Philanthrop*innen. Den Lead übernahm das IHS-Team um Dr. Katharina Gangl. Unter der leitenden Forschungsfrage, wie eine Kultur der Philanthropie aufgebaut werden könne, wird in Einzelinterviews mit Vermögenden beleuchtet, was Großspender*innen motiviert bzw. hemmt.

„Österreich ist traditionell ein Land der Kleinspenden. Im Bereich der Großspenden gibt es noch enormes Potential – das philanthropische Kapital ist unzweifelhaft gegeben. Die vom Fundraising Verband Austria gestartete Initiative Philanthropie wird gemeinnützigen Projekten langfristig bestimmt zu mehr Spenden vermögender Menschen verhelfen."

Mario Edler, SOS-Kinderdorf

Im Einsatz für die Interessen des Sektors

Fairness bei der Spendenabsetzbarkeit

Nach zahlreichen Arbeitsgruppentreffen im Finanzministerium und Gesprächsterminen mit politischen Vertreter*innen im vergangenen Jahr nahmen die Pläne der Regierung zur Ausweitung der Spendenbegünstigung konkrete Züge an. Damit soll die mittlerweile 14-jährige Benachteiligung von Spenden für Bildung und Tierschutz noch 2023 endlich ein Ende finden.

Der Fundraising Verband Austria forcierte diesen Prozess auch, indem mit zielgerichteter Medienarbeit kontinuierlich auf die legislative Ungleichbehandlung unterschiedlicher Spendenzwecke hingewiesen wurde. Mit dem gemeinnützigen Bildungssektor trifft der FVA auf einen großen zusätzlichen Kreis an Adressat*innen für sein umfassendes Service. Vorausschauend hat der Verband bereits die Initiative Bildungsfundraising ins Leben gerufen, um zielgenau über die Schritte zur Spendenbegünstigung zu informieren und spezifische Aus- und Weiterbildung im Bildungsfundraising zu schaffen. Wie bereits im Gemeinnützigkeitsgesetz 2015 vorgesehen, war der jährliche Spendenbericht die Basis für die Evaluierung der Maßnahmen rund um steuerliche Verbesserungen für Stiftungen. Diese ergab, dass die damals beschlossenen Regelungen zu wenig Anreiz für Vermögende bieten. Eine Neufassung im Einkommensteuergesetz wurde vorgeschlagen und soll gemeinsam mit anderen Maßnahmen 2023 umgesetzt werden.

Verbesserungen für das Freiwilligenwesen

Gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Caritas, Hilfswerk Wien, Jugend eine Welt, Bergrettung u.a. richtete der FVA bereits 2021 eine eigene Strategiegruppe ein, um notwendige Verbesserungen für das Freiwilligenwesen zu diskutieren und Positionen hinsichtlich einer zukunftsorientierten Freiwilligenpolitik abzustimmen. 2022 nahm der politische Beteiligungsprozess zur Modernisierung des Freiwilligengesetzes unter Beteiligung des FVA Fahrt auf. Die Öffentlichkeit konnte dabei Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge für das Freiwilligenwesen einbringen. Die Ergebnisse wurden in einer Veranstaltung im Parlament diskutiert. Basisbildend war außerdem die Evaluierung des Bundesgesetzes zur Förderung von freiwilligem Engagement durch die WU Wien. Resultat dieses Prozesses ist eine Novellierung des Freiwilligengesetzes, die im Nationalrat 2023 beschlossen werden soll.

Hauptschlagader des Dritten Sektors sind 3,5 Millionen Menschen in Österreich, die sich in ihrer Freizeit freiwillig für den guten Zweck engagieren. Das sind 46% der Bevölkerung über 15 Jahre.

Das sind die wichtigsten 3 Verbesserungen:

1. Rechtliche Verankerung von Freiwilligenzentren und einer bundesweiten Koordinationsstelle
2. Aufwertung des Freiwilligen Sozialjahres durch finanzielle Anreize
3. Verankerung eines steuerfreien Freiwilligenbonus von € 1.000.- bis zu € 3.000.-

Um den Austausch unter Freiwilligenorganisationen in diesem wichtigen Jahr 2022 zu stärken, organisierte der FVA, neben vier Webinaren und zwei Seminaren, zweimal das „Forum Freiwilliges Engagement" in Kooperation mit dem Wiener Hilfswerk. Leitthemen waren dabei Family Volunteering und höhere Entschädigungen in Form eines Freiwilligenbonus. Unterstützt wurden diese Aktivitäten dankenswerterweise durch das BMSGPK.

NEU: Zentrale Interessensvertretung für NPOs und ihre Freiwilligen

Der Fundraising Verband Austria ist einer von 14 Verbänden (mit über 3.000 Mitgliedsorganisationen) und 70 Einzelorganisationen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft, die zusammen hinter dem neuen BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT stehen. Nach mehrjähriger intensiver Vorbereitung, fand 2022 die formelle Gründungsversammlung dieser wegweisenden Interessensvertretung statt. Im Winter konnte mit dem früheren Caritas-Generalsekretär Stefan Wallner ein höchst ambitionierter Geschäftsführer bestellt werden, der das BÜNDNIS im Jänner 2023 öffentlichkeitswirksam präsentierte. Neben dem FVA zählen u.a. ÖKOBÜRO, Umweltdachverband, Sozialwirtschaft Österreich, arbeit plus, Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie, SOS-Kinderdorf und Verband für gemeinnütziges Stiften zu den Träger-Verbänden des BÜNDNIS. Zusammen werden sie in Zukunft die Sichtbarkeit für die unersetzbaren Leistungen von gemeinnützigen Organisationen erhöhen und die rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für sie im konstruktiven Austausch mit der Politik verbessern.

Handfeste Unterstützung für Mitglieder

Ein Service des FVA ist die Vergabe des Spendenabsetzbarkeit-Logos an begünstigte Organisationen. Dieses wurde vom Verband entwickelt, um gegenüber Spender*innen eine einheitliche Optik zu gewährleisten. Bestellungen unter fva@fundraising.at

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR

Geldwäsche wird zum Problem des Dritten Sektors gemacht

2021 wurde vom BMF die nationale Risikoanalyse zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung abgeschlossen. Diese brachte leider keine Entwarnung für Vereine, vielmehr werden Spenden in Form von Bargeld, Kryptowährungen oder via Spendenplattformen als potentielles Risiko angesehen. Vermehrte Probleme mit Banken (Bargeldeinzahlungen, Überweisungen aus und in bestimmte Drittländer), die Einbeziehung von Wirtschaftsprüfer*innen oder Anwält*innen sind die Folge. Die Gespräche mit dem BMF, Banken und der KSW wurden daher weitergeführt, um praktikable Lösungen im Sinne der NPOs zu finden.

Anlaufstelle für individuelle Rechtsfragen

Der Fundraising Verband Austria steht seinen Mitgliedern auch als kompetente Auskunftsquelle für Steuer- und Rechtsfragen zur Verfügung. 70 bis 100 Auskünfte u.a. zu Datenschutz, Spendenabsetzbarkeit und Steuerrecht konnten mit entsprechenden Personalkapazitäten, Knowhow und Recherchen beantwortet werden.

Mahnwelle wegen Google Fonts – auch NPOs betroffen

Für große Unruhe unter tausenden Website-Betreibenden in Österreich sorgte im Sommer eine Welle an Abmahnungen wegen des Einsatzes von Google-Schriftarten. Davon waren auch zahllose gemeinnützige Organisationen mit ihren Websites betroffen. Ausgangspunkt war eine niederösterreichische Rechtsanwaltskanzlei, die in den massenhaft ausgesandten Schreiben je 190 € Schadenersatz für den Google Fonts-Einsatz verlangte. Mittlerweile ermittelt die WKStA wegen Betrugs gegen die Kanzlei. 2023 soll der „Google Fonts Musterprozess" stattfinden.

Ihre 5 wichtigsten Mitglieder-Vorteile

1. **Vernetzung und Austausch**
   im Zuge der vielfältigen FVA-Veranstaltungen und Arbeitsgruppen exklusiv für Mitglieder

2. **Aus- und Weiterbildung**
   fachspezifische NPO-Bildungsangebote & vergünstigte Teilnahme für Mitglieder – Fundraising Kongress, Fachtagungen, Seminare, Webinare und mehr

3. **Teilnahme an Projekten und Initiativen**
   exklusiv für Mitglieder – z.B. „Vergissmeinnicht", „Wirtschaft hilft", „Das gute Los" und „Qualitätsinitiative Fördererwerbung"

4. **Beratung und Vertretung**
   Der Fundraising Verband Austria setzt sich für die Anliegen der Mitgliedsorganisationen und die Stärkung des gemeinnützigen Sektors ein und fungiert als Sprachrohr gegenüber politischen Enscheidungsträger*innen

5. **Zugang zu Fachinformationen aus der Branche**
   wie Marktdaten, Studienergebnisse, Spendenbericht oder Branchenblatt „Fundraising Magazin"

„Der Fundraising Verband Austria bringt ein breites Spektrum an Kompetenzen bei Fachthemen, die top aktuelles Know-How zum Spendermarkt voraussetzen. Insbesondere schätzen wir die Zusammenarbeit mit dem FVA bei der Erreichung gemeinsamer Meilensteine, wie beispielsweise der Umsetzung der Spendenbegünstigung für Bildungsinitiativen."

Matthias Lovrek, Sindbad - Social Business

Internationale Vernetzung hoch im Kurs

IPFC nahm im Herbst Arbeit auf

Nachdem die Herausforderungen der Pandemie in der internationalen Community eine beispiellose Zusammenarbeit entstehen ließen, wurde mit der Gründung des „International Public Fundraising Council" 2022 der entscheidende Schritt für permanente Vernetzung, Wissenstransfer und einheitliche Regularien auf globaler Ebene gesetzt. Neben den Verbänden aus Frankreich, Großbritannien und Deutschland zählt Österreichs Fundraising Verband (FVA) zu den Gründern der in Wien ansässigen Vereinigung. Mittlerweile finden sich unter den Mitgliedern außerdem Verbände aus Brasilien, USA und Australien.
www.ipfc.fund

European Fundraising Association – EFA

Bereits zum zweiten Mal wurde zu einem internationalen Zertifizierungssummit geladen, um neue Standards für eine einheitliche Ausbildung festzulegen. Neben einem Update des auch in Österreich angebotenen EFA-Lehrgangs, wurde ein neuer Standard für Advanced Competence Framework für Führungskräfte beschlossen – eine Reaktion auf den steigenden Bedarf an Führungskräften in Europa. Bessere Zahlen über den Status quo des Sektors brachte eine neue europaweite Studie: 38% der teilnehmenden NPOs investieren mehr in den Online-Bereich, 31% diversifizieren seit der Krise ihre Fundraisingkanäle und 35% investieren stärker in die Spender*innenbindung. Das Netzwerk der EFA wuchs zuletzt auf 24 Mitglieder heran.

"In the Fundraising Verband Austria, NPOs and companies interact with each other at eye level. This and the international network of the association in face-to-face fundraising and beyond have finally convinced the Norwegian Peach Group of the qualities of the FVA family."

Finn-Cato Hansen, Peach Group AS, Norwegen

„Pandemie, Krieg, Umweltkatastrophen, Rekordteuerung und nicht zuletzt der Digitalisierungswettlauf – all das hat unter NPOs für große Verunsicherung gesorgt. Der Fundraising Verband Austria ist in dieser Zeit einer der wenigen haltgebenden Anker, der als starke Stimme die wichtigen Leistungen des Dritten Sektors gegenüber Öffentlichkeit und Politik vor den Vorhang holt."

Alex Buchinger, Light for the World

NGOJOBS.EU: Inserieren leicht gemacht

Recruiting und Retaining sind Themen, die uns im gemeinnützigen Sektor ständig beschäftigen: Bevor Sie daran tüfteln, wie Sie die besten Köpfe halten können, müssen Sie diese zuerst finden. Mit uns und **www.ngojobs.eu,** der beliebtesten NPO-Jobplattform im deutschsprachigen Raum, geht das ganz leicht. Einfach inserieren und schon füllt sich Ihr Postfach mit Bewerbungen.

Jetzt FVA-Mitglied werden und sparen

Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen: **Als FVA-Mitglied können Sie auf ngojobs.eu vergünstigt inserieren.** Besuchen Sie www.fundraising.at/mitgliedschaft und finden Sie alles über die vielen weiteren Mitglieder-Vorteile heraus.

Das war das Spendenjahr 2022

Im Dezember ist der Spendenbericht 2022 erschienen – seit 2010 Hauptinformationsquelle für Medien, Politik und Öffentlichkeit in Bezug auf das Spendenverhalten der Österreicher*innen. In der 13. Ausgabe dieser Fachpublikation wurde schwerpunktmäßig untersucht, wie sich die Spendenfreude innerhalb Europas unterscheidet, warum in Österreich relativ wenige Großspender*innen anzutreffen sind, was die Jugend bewegt oder welchen Einfluss Medien auf das Geben haben.
Dominierende Themen im heimischen Spendenwesen waren 2022 allerdings Krieg und Teuerung, die deutliche Spuren hinterlassen haben.

Auf die humanitäre Katastrophe in der Ukraine reagierten die Menschen in Österreich mit einer noch nicht dagewesenen Welle der Solidarität und gaben allein innerhalb der ersten zwei Kriegsmonate 100 Mio. € – mehr als 10% des gesamten Jahresaufkommens. Entscheidenden Anteil hatte die ORF-Aktion NACHBAR IN NOT, die bis Ende Oktober über 50 Mio. € sammelte. Die im Jahresverlauf immer stärker einsetzende Teuerungsdiskussion bewirkte allerdings spätestens ab Juni einen deutlichen Rückgang der Spendeneinnahmen. Insgesamt prognostiziert der Fundraising Verband 2022 dennoch ein Spendenaufkommen von 900 Mio. €, und damit einen leichten Zuwachs von 5%. Wermutstropfen: Speziell Krisenherde abseits der Ukraine und andere internationale Themen blieben erstmals auf der Strecke und verzeichneten einen Rückgang.

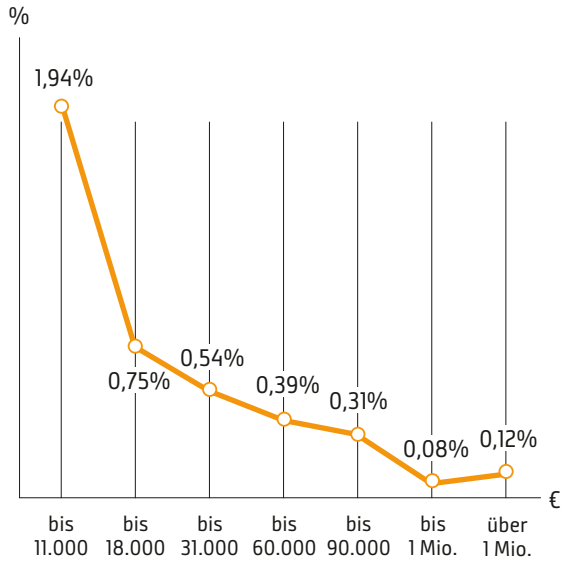
Großes philanthropisches Potential

Die einzelnen Länder Europas weisen je nach sozioökonomischer Lage gravierende Unterschiede beim Engagement auf. Als besonders spendenfreudig stechen Großbritannien, die Niederlande und die Schweiz hervor, wo jeweils Durchschnittsspenden pro Einwohner*in von über 200 € anzutreffen sind. Österreich liegt mit rund 97 € im europäischen Mittelfeld. Für die Brit*innen als Europameister*innen spricht auch ihr Spendenvolumen in Relation zum BIP (0,7%). In Österreich liegt dieser Wert bei 0,22%. Mit demselben Spendenanteil am BIP wie in den USA (2,1%) hätte Österreich ein Aufkommen von 8,6 Mrd. €.

80% aller Spenden von privat

Privathaushalte leisten in Österreich mit 700 Mio. € (80%) den größten Anteil zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte. Nur je 10% stammen von Unternehmen und Stiftungen, deutlich weniger als in den Nachbarstaaten. Insbesondere der Mittelstand kann als Hauptschlagader des Gebens bezeichnet werden. 85% des Aufkommens resultieren aus den zahlreichen Beträgen unter 200 €. Während in Deutschland rund 44% aller Spenden von Personen der höchsten Steuerklassen stammen, liegt der vergleichbare Wert in Österreich bei unter 10%.

Spendenanteil am Bruttoeinkommen



Quelle: Erhebung Fundraising Verband Austria

Jugend erreichen

Junge Menschen sowohl als Spendende als auch als Fundraiser*innen der Zukunft schon jetzt anzusprechen, gilt als eine der großen Herausforderungen im Sektor. Das Spendenbericht-Interview mit dem österreichischen Jugendkulturforscher Prof. Mag. Bernhard Heinzlmaier zeigt, dass sich die junge Generation u.a. in ihrer Wertewelt, ihren Motiven und ihrer Kommunikation wesentlich von der gegenwärtigen Hauptgruppe Spendender unterscheidet. Auf diesen Umstand müssen sich NPOs erst einmal einstellen.

Den gesamten Spendenbericht finden Sie unter spendenbericht.fundraising.at

Das Service des Fundraising Verband Austria im Überblick

Als Dachverband der österreichischen Spendenorganisationen richtet sich der FVA mit seinem Angebot an alle Personen und Organisationen, die selbst im Fundraising und Sponsoring tätig sind oder NPOs darin beraten und unterstützen. Das Service des FVA umfasst auch spezifische Angebote für alle Fachbereiche und Tätigkeitsfelder innerhalb des gemeinnützigen Sektors.

Testament & Legat

- „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament"
- Aus- und Weiterbildung (Vergissmeinnicht, Seminare und Fundraising Kongress)
- Politische Vertretung und Wissensmanagement
- Marktdaten und Trends
- Informationsdrehscheibe national und international

Direktmarketing

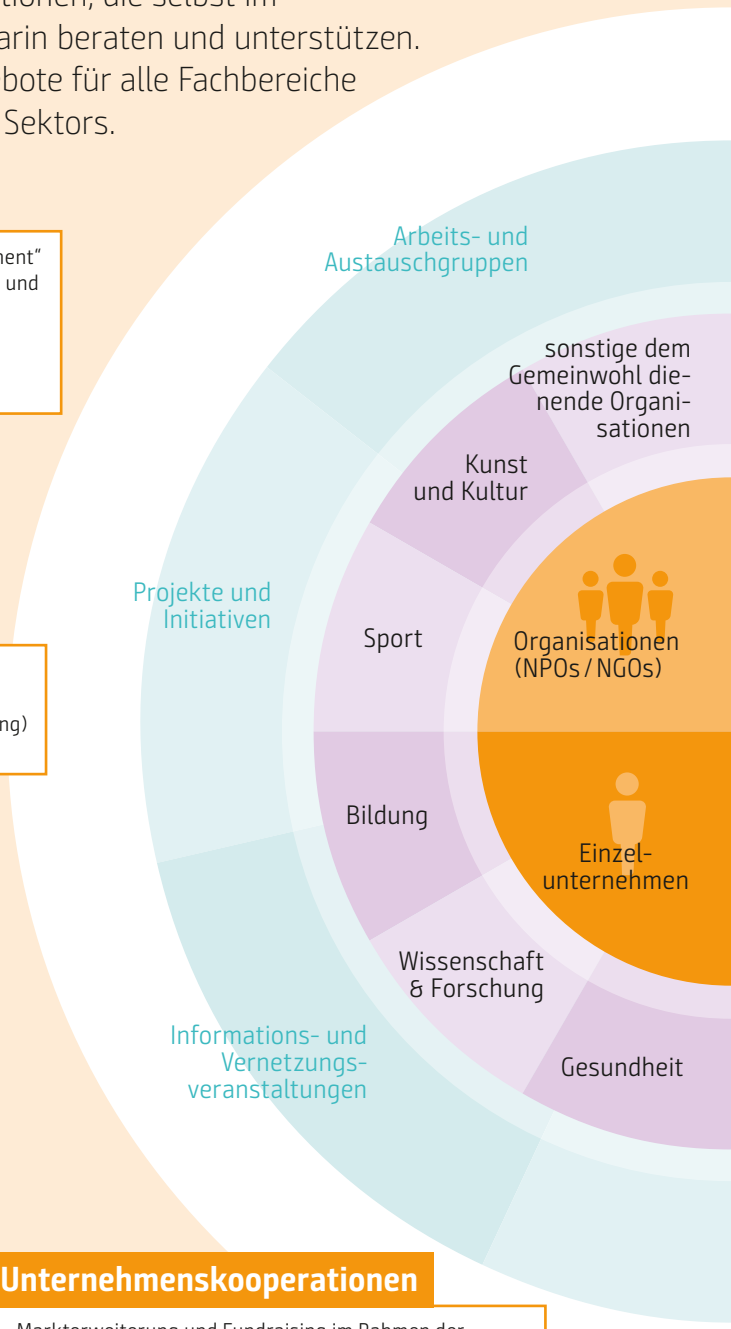
- Vernetzung im Rahmen der AG Mailing
- Aus- und Weiterbildung (Seminare, Fundraising Kongress)
- Post-Ansprechpartner (Tarife, AGBs, Post-Award, Problemlösung)
- Wissensmanagement, Marktdaten und Trends

Face2Face

- „Qualitätsinitiative Fördererwerbung":
  - Qualitätssicherung
  - Koordination
  - Interessensvertretung
- Aus- und Weiterbildung (First International F2F Fundraising Congress)
- Marktdaten und Trends

Unternehmenskooperationen

- Markterweiterung und Fundraising im Rahmen der Initiative „Wirtschaft hilft"
- Vernetzung mit Unternehmen sowie im Rahmen der Arbeitsgruppe Corporate Fundraising
- Aus- und Weiterbildung (Seminare, Fundraising Kongress)
- Marktdaten mit eigenen Umfragen und Trends

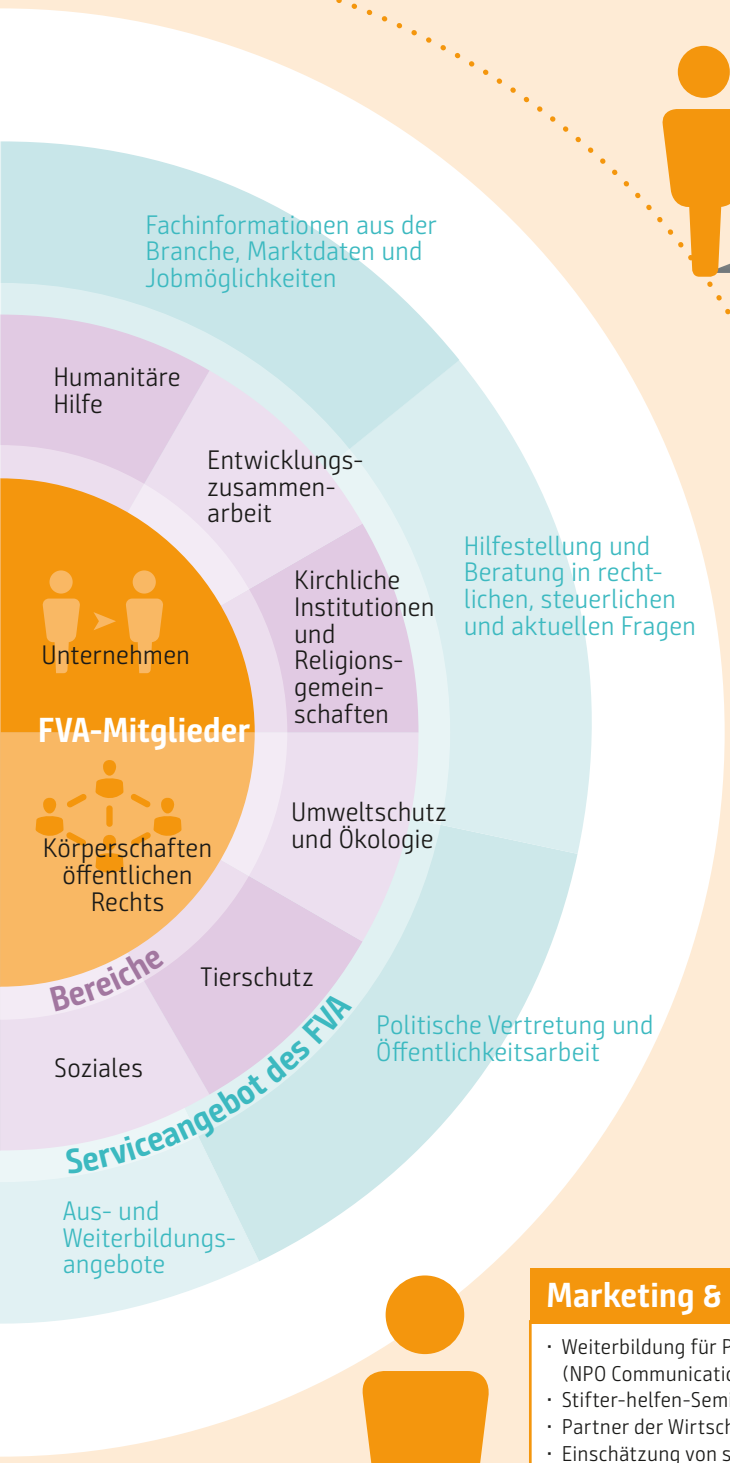


Stiftungen & Großspenden

- Markterweiterung und Bewusstseinsbildung im Rahmen der „Initiative Philanthropie"
- Austausch, Marktdaten und Trends im Rahmen der AG Stiftungsfundraising
- Vernetzung mit Stiftungen
- Weiterbildung (Seminare, Fundraising Kongress)
- Beratung von Neugründungen, Philanthropie-Beratung, Kontakt zu Banken, Transnational Giving Europe

Kultur

- Vernetzung im Rahmen der AG Kulturfundraising und -sponsoring
- Weiterbildung (Webinare, Seminare, Kulturtagung, Fundraising Kongress)
- Interessensvertretung im Fundraising und Beratung der Politik
- Marktdaten und Entwicklungen



Hochschulen

- Vernetzung im Rahmen der AG Sciencefundraising
- Weiterbildung (Webinare, Seminare, Hochschultagung, Fundraising Kongress)
- Verhaltenskodex („Code of Conduct")
- Beratung der Hochschulen, Politik und Wissenschafts-Community
- Marktdaten und Trends

Ehrenamt & Freiwilligenwesen

- Vernetzung im Rahmen von Tagungen zum Thema Freiwilligkeit & Corporate Volunteering
- Weiterbildung (Seminare, Tagung)
- Interessensvertretung
- Beratung des Sozialministeriums
- Marktdaten und Entwicklungen

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

- Weiterbildung für PR- und Marketingverantwortliche (NPO Communication Summit, Seminare)
- Stifter-helfen-Seminare
- Partner der Wirtschaft (Google, ORF, APA, Observer u.a.)
- Einschätzung von steuerlichen und rechtlichen Themen

Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt 32 Presseaussendungen richtete der Fundraising Verband Austria 2022 an Österreichs Medienvertreter*innen. Zentrale Themen bildeten dabei die humanitäre Notlage in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Solidarität. Im zweiten Halbjahr zählten die Auswirkungen der Teuerung auf das Spenden zu den Schwerpunkten. Unter den Initiativen des Verbandes prägten die bundesländerspezifischen Aktivitäten von Vergissmeinnicht die Pressearbeit. Nach den zweijährigen Einschränkungen der Pandemie konnten Pressegespräche in sieben Bundesländern wieder in physischer Form abgehalten werden, was in der bisher größten Medienresonanz für das Thema Testamentsspenden mündete.

Gutes tun, über den eigenen Tod hinaus

Testamentsspenden. Wer seinen Nachlass spendet, unterstützt die Caritas dabei, dort zu helfen, wo die Not am größten ist

INITIATIVE VERGISS MEIN NICHT

„Dort, wo es am dringendsten notwendig ist, dort soll meine Spende helfen", das wünschen sich viele Spenderinnen und Spender, wenn sie die Caritas in ihrem Testament mit einer Spende oder einem Vermächtnis bedenken. Vielen gibt das die Sicherheit, dass ihr Geld sinnvoll eingesetzt wird, denn: „Es wird die Caritas auch noch geben, wenn ich nicht mehr bin, das ist mir wichtig. Was zu diesem Zeitpunkt dann am dringendsten notwendig ist, dabei soll mein Geld unterstützen." Manchmal haben die Spenderinnen und Spender aber auch ganz konkrete Vorstellungen, wie das Geld in Österreich oder im Ausland eingesetzt werden soll.

So hat zum Beispiel in diesem Jahr eine Dame den notleidenden Menschen in der Ukraine eine überaus großherzige Spende gewidmet und so schnelle und nasche Hilfe ermöglicht.

Fordernde Zeiten

Deutlich ist, dass die Not in Folge der vielen Krisen auch in Österreich zunimmt. Bei der Caritas ist das etwa in den Lebensmittelausgabestellen, in den Familienzentren und Sozialberatungsstellen spürbar. Viele Menschen wenden sich zum ersten Mal hilfesuchend an die Caritas, weil sie am Ende des Monats vor der Frage stehen: Heizen oder Essen? Denn angesichts der Teuerungswelle und der steigenden Energiekosten geraten immer mehr Menschen in Armut und können ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten. Hier hilft die Caritas mit Überbrückungshilfen, Lebensmitteln, Essensausgaben, Notschlafstellen, Suppen und Medizinbussen und vor allem, auch einen Weg aus der Armutsspirale zu finden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von Familien, bzw. alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern. Vor allem dann, wenn die Gefahr droht, dass sie ihre Wohnung verlieren. In den Mutter-Kind-Häusern der Caritas finden in Not geratene Frauen und ihre Kinder einen Zufluchtsort, in dem sie zur Ruhe kommen können.

Nächstenliebe

Hilfe von Mensch zu Mensch! Not sehen und handeln, so hilft die Caritas seit mehr als 100 Jahren. Dabei kann jede und jeder einen Beitrag leisten, etwa mit einer Testamentsspende. So stellt der letzte Wille kein Ende dar, sondern kann ein Ausgangspunkt für Neues sein. Ein Vermächtnis ist dabei an keinen Betrag gebunden. Schon eine kleine Summe, die für den Kauf eines Schlafsackes reicht, hilft, einem obdachlosen Menschen im Winter Hoffnung zu geben.
caritas.at

Testamentsspenden können Müttern und Kindern Hoffnung schenken

Erbrechtsratgeber gratis anfordern!

Vergissmeinnicht informiert gemeinsam mit der Notariatskammer und 101 Organisationen zu Erbrecht und Testament. Jetzt den aktuellen Ratgeber bestellen unter 0800 / 700 111, **info@vergissmeinnicht.at**
www.vergissmeinnicht.at

Vergissmeinnicht im KURIER

Die zentralen Fachgebiete des FVA wurden im Kontext aktueller Anlässe in die öffentliche Diskussion eingebracht. So zum Beispiel im Zuge der erstmaligen Vergabe der Kulturfundraising-Awards, der Prämierung der Universität Graz mit dem „DACH-Fundraising-Preis" oder der Gründung des „International Public Fundraising Council" (IPFC) in Wien. Mehrfach nutzte der FVA politische Versäumnisse bei der Umsetzung besserer Rahmenbedingungen für den Dritten Sektor, um gezielt Forderungen zu positionieren. Insbesondere wurde auf die Nachlässigkeit der Bundesregierung bei der Einlösung ihrer Versprechen aus dem Regierungsprogramm hingewiesen.

Spendenbericht-PK wieder physisch

Erstmals seit 2019 konnte die zentrale Pressekonferenz des Verbandes – die Präsentation des Spendenberichts – unter großem Medieninteresse wieder in physischer Form im Cafe Hummel abgehalten werden. Neben allen führenden Tageszeitungen waren auch ein Kamerateam der ORF-Zeit im Bild sowie Ö1 vertreten. Der FVA positionierte sich damit einmal mehr als erste Anlaufstelle für fundierte Daten und Zahlen zur Entwicklung des Spendenwesens. Bis Weihnachten folgten zahlreiche Interviews sowie mehrere Beiträge für Fachmedien, basierend auf den Ergebnissen des Spendenberichts 2022.
Neben der Medienarbeit, sorgte der FVA für rund 30 Vorträge und Diskussionsbeiträge im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen sowie für Mitglieder und Partner*innen. Mehrfach unterstützte der Verband angesichts akuter Anlässe mit Krisen-PR-Beratung bis hin zur Abstimmung von Wordings.

WIRTSCHAFT hilft

Soziales Engagement von Unternehmen fördern & sichtbar machen …

… das ist die Mission der Initiative Wirtschaft hilft. Denn wenn Unternehmen und gemeinnützige Organisationen gemeinsame Sache machen, kann Großartiges entstehen! Wirtschaft hilft macht es sich mit seiner gleichnamigen Online-Plattform nicht nur zur Aufgabe, beide Seiten zueinander zu führen, sondern holt auch außergewöhnliche Projekte für den guten Zweck vor den Vorhang. Jährlich werden mit den Wirtschaft hilft-Awards besonders wirksame Kooperationen zwischen Wirtschaft und Drittem Sektor prämiert – das inspiriert und motiviert zur Nachahmung. In dieser und der nächsten Ausgabe stellen sich gemeinnützige Organisationen vor, die einen beeindruckenden gesellschaftlichen Beitrag leisten – und auf der Suche nach neuen Unternehmenspartner:innen sind. Mehr über die hier vorgestellten sowie viele weitere vertrauenswürdige Organisationen erfahren Sie auf www.wirtschaft-hilft.at.

Die Gewinner:innen der Wirtschaft hilft-Awards 2022 mit ihren NPO-Partner:innen und Awards-Sponsoren

Wirtschaft hilft im PROFIL

Medienkooperationen

Die Kooperation mit dem Fundraising Magazin bildete 2022 das Zentrum der Medienpartnerschaften des FVA. Auf insgesamt sechs Doppelseiten in allen Ausgaben des führenden Branchenmagazins konnten Neuigkeiten aus der österreichischen Fundraising-Szene dargestellt und erfolgreiche Projekte sowie Bildungsangebote dem gesamten DACH-Raum vermittelt werden. Zusätzlich pflegte der Verband im Zuge seiner Initiativen Kooperationen mit führenden österreichischen Medien. 2022 entstanden so u.a. umfassende Advertorials in KURIER, DIE PRESSE und PROFIL. Mit dem Medienbeobachtungsunternehmen OBSERVER und der Presseinformationsplattform APA-OTS verbindet den FVA ebenfalls eine hervorragende Zusammenarbeit.

Medienpräsenz 2022 im Überblick

Rund **200 Berichterstattungen** in den österreichischen Medien (Print, Radio, TV, Online)

Ankündigungen, Nachberichterstattungen, ausführliche Artikel, Interview-Stories, TV- und Radio-Beiträge und Leser*innenbriefe

Am Laufenden mit dem FVA-Newsletter

- 6.500 Abonnent*innen
- 30 Aussendungen des FVA-Hauptnewsletters
- Zusätzlich insgesamt 55 Sondermailings zu den Fachthemen Science, Großspenden, Stiftungen, Kultur, Unternehmen und Zeitspenden
- 61.000 Website-Aufrufe

Vereinsleben

Für eine Kultur des Gebens

Um die langfristige Planung und Stabilität des Verbandes zu gewährleisten, haben die Mitglieder den Verband mit der Wahlkommission ausgestattet. Diese vorbildliche Struktur soll unabhängig vom Vorstand neue Vorstandsmitglieder suchen und finden. Ihre erste Funktionsperiode lief 2022 aus. Der FVA bedankt sich sehr beim Vorsitzenden Alexander Buchinger (ABC Fundraising/Light for the World), bei Monica Culen (Rote Nasen International), Sabine Prenn (Licht für die Welt) und Marion Haumer (Wirtschaftsuniversität Wien) für die ehrenamtliche Mitarbeit und den Aufbau der Wahlkommission. Alexander Buchinger, Marion Haumer sowie Harald Jankovits (Sterntalerhof) – als stellvertretendes Mitglied – wurden für weitere drei Jahre gewählt. Manfred Kumer (Österreichisches Rotes Kreuz) wurde vom Vorstand entsandt. Mit der Wahl von Katharina Häckel-Schinkinger (Caritas, Leitung Kommunikation und Fundraising) besteht der Vorstand wieder aus sechs gewählten Mitgliedern. Die Rechnungsprüfung lag, wie bewährt, in den Händen von Gerald Osterbauer (Global2000) und Gottfried Mernyi (Kindernothilfe Österreich).

Baby- und Bildungsboom im FVA

Gleich drei Mitarbeiter*innen freuten sich 2022 über Nachwuchs. Astrid Picello, Barbara Brenn-Struckhof und Christopher Paul wurden jeweils Eltern eines Mädchens. Fortbildung wird im Verband großgeschrieben. Daher werden regelmäßig Ausbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter*innen gesetzt oder Bildungskarenzen vereinbart. 2022 traten Verena Kovac und Valentin Sonnbichler eine Bildungskarenz an. Im Laufe des Jahres stieg die Zahl der Mitarbeiter*innen von 16 auf 21. Insgesamt waren 2022 26 Personen beschäftigt. Das Geschlechterverhältnis liegt derzeit bei 18 Frauen zu 8 Männern. Die Teilzeitquote ist hoch und beträgt durchschnittlich 25 Stunden bei den weiblichen und 32 Stunden bei den männlichen Beschäftigten. Dies entspricht 13 Vollzeitäquivalenten. Durch die Ausweitung des Arbeitsprogrammes, insbesondere für den F2F-Kongress, ist 2023 eine Aufstockung auf 23 Mitarbeiter*innen geplant.

Der Blick auf frühere Mitarbeitende zeigt, dass sich der FVA zu einem Sprungbrett in den Sektor entwickelt hat. So arbeiten ehemalige Mitarbeiter*innen heute an Hochschulen, Forschungseinrichtungen, bei Sozial- und Umweltorganisationen oder in Kulturbetrieben. Damit wächst das Netzwerk jährlich weiter.

Betriebsausflug mit Mitglieder-Besuch

Zu den Fixterminen für das FVA-Team zählt der jährliche Betriebsausflug. 2022 startete der Ausflug mit einer Besichtigung der Otto-Wagner-Kirche in Wien. Darauf folgte ein von den Mitarbeiter*innen mehrheitlich gewünschter Einblick in die Tätigkeiten des FVA-Mitglieds Lichtblickhof. Der Verein e.motion hat auf der Baumgartner Höhe einen speziellen Lebensort für Kinder mit schweren und lebensverkürzenden Erkrankungen, Behinderung oder traumatischen Erfahrungen geschaffen. Das Team des Lichtblickhofs und die speziell ausgebildeten Therapiepferde und -tiere begleiten Kinder und ihre Familien mit schwersten Schicksalen. Im Zuge eines Betriebsrundgangs durfte das FVA-Team hinter die Kulissen blicken und war höchst beeindruckt von der wichtigen Arbeit des Vereins.

Das FVA-Team zu Besuch beim Lichtblickhof.

Zukünftiges & Vergangenes: Andrea Johanides & Günther Lutschinger im Gespräch

Für den Fundraising Verband Austria geht mit Jahresende eine Ära zu Ende: Nach 16 Jahren, in denen der FVA zum größten Dachverband heimischer Spendenorganisationen herangewachsen ist, tritt Günther Lutschinger hinter den Vorhang und übergibt die Verbandsleitung an eine*n Nachfolger*in. Dass für diese verantwortungsvolle Aufgabe die ideale Persönlichkeit auserkoren wird, ist vorrangiges Anliegen der Vorstandsvorsitzenden, Andrea Johanides. Im Doppelinterview sprechen die beiden über Vergangenheit und Zukunft, über Gemeistertes und Machbares.

Günther Lutschinger

Als studierter Biologe und Geschäftsführer des WWF Österreich hast Du 2007 die Geschäftsführung des Fundraising Verband Austria übernommen und zum führenden Dachverband gemeinnütziger Organisationen in Österreich mit mittlerweile 345 Mitgliederorganisationen aufgebaut. Was waren rückblickend die drei größten Meilensteine in der Verbandsarbeit?

Der zentrale Schritt für den heutigen Stellenwert des Verbandes war die Umstellung der Personenmitgliedschaft hin zur Mitgliedschaft auf Organisationsebene. Dies ebnete den Weg für eine sukzessiv wachsende Mitgliederzahl und damit eine immer stärkere Basis. Zugleich legte die Mitgliedschaftsstruktur den Grundstein für einen zweiten Meilenstein: die vom Verband getragenen Gemeinschaftsprojekte. Hinter der gemeinnützigen Spendenlotterie „Das gute Los" oder der „Qualitätsinitiative Fördererwerbung" steht der Gedanke, dass man gemeinsam mehr erreichen und damit die eigene Wirksamkeit erhöhen kann. Zum Aushängeschild ist „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament" geworden, die mittlerweile 100 Mitgliederorganisationen aus ganz Österreich zählt. Dritter weitreichender Erfolg war die Durchsetzung der Spendenabsetzbarkeit auf politischer Ebene. Ihrer Einführung 2009 ging ein langjähriges, intensives Lobbying aus der Szene voran. Der Effekt war immens: Das Spendenaufkommen hat sich seit damals verdreifacht.

Was waren aus Deiner Sicht die größten Herausforderungen im Fundraising in Deiner Zeit als Geschäftsführer?

Sowohl in der Wirtschaft als auch im Fundraising waren die vergangenen 15 Jahre von einer immensen Welle der Spezialisierung geprägt. Die Organisationen mussten dem-

Andrea Johanides

Du bist seit 2016 im FVA-Vorstand aktiv und wurdest 2021 zur ehrenamtlichen Präsidentin des FVA berufen. Welche Herausforderungen siehst Du in den kommenden Jahren auf die Fundraising-Szene zukommen?

Die von der Pandemie, den Kriegsfolgen und der Teuerung geprägten Vorjahre haben auch den gemeinnützigen Sektor stark betroffen. Dazu kommt ein sich veränderndes politisches Klima als Unsicherheitsfaktor. All das macht in Zukunft die Vernetzung der Organisationen quer durch die verschiedenen Wirkungsbereiche noch wichtiger. Vor allem die Kommunikation der Zusammenhänge wird an Bedeutung gewinnen, zum Beispiel zwischen Umwelt, Klima, Sozialem, Gesundheit und Bildung. Hier hat gerade auch der Fundraising-Verband eine wichtige Rolle.

Eine Herausforderung für die Branche wird die Personalsuche bleiben. Attraktive Jobangebote mit Aufstiegschancen und der Möglichkeit, etwas zu bewegen, sind bereits jetzt das Um und Auf. Ein belastender Faktor ist die allgemeine Teuerung, die auch die Finanzierung gemeinnütziger Projekte erschwert. Daher setzen wir uns als Verband bei der Politik für ein Maßnahmenpaket ein.

Wo siehst Du im Fundraising selbst brennende Themen und Entwicklungspotenzial?

Fundraising ist ein höchst dynamisches Feld, das sich tagtäglich verändert. Allein im Online-Bereich entstehen permanent neue technische und kommunikative Möglichkeiten. Um dieses Potential auszuschöpfen, geht es aber weniger um die Frage des Machbaren, sondern vor allem darum, die Menschen für die Vorteile digitaler Spenden zu sensibilisieren. Auch die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz können die Arbeit im Fundraising massiv beeinflussen, ebenso wie in vielen anderen Branchen.

Für die Art und Weise, wie Fundraising betrieben wird, werden Kriterien der Nachhaltigkeit und Ethik in Zukunft

entsprechend viel in Fachpersonal, Weiterbildung und Infrastruktur investieren, um mit den Entwicklungen Schritt halten zu können. Dies betraf auch den Online-Bereich, der technisch extrem viele Möglichkeiten eröffnet hat. Zugleich musste man in der Branche gewissermaßen lernen, mit Frustration umzugehen, denn der große Durchbruch des digitalen Fundraisings lässt nach wie vor auf sich warten.

Ein anderes den gesamten Sektor betreffendes Thema war der Umgang mit den vielfältigen Krisen der vergangenen Jahre. Schon die Weltwirtschaftskrise 2007-2008 hat für große Verunsicherung unter NPOs gesorgt: Wie wird sich die Krise auf die Spendenfreude und die NPO-Projekte auswirken? Diese Frage kehrte auch in der Pandemie und zuletzt bei der Teuerungswelle wieder. Dass die Bevölkerung aber in all diesen Fällen große Solidarität gezeigt hat, sollte uns Zuversicht für kommende Krisen geben.

Gab es für Dich eine besonders prägende oder emotionale Erfahrung in der Verbandsarbeit?

Zum einen gab es natürlich in 16 Jahren unzählige persönliche Begegnungen, die mich fasziniert, bewegt und geprägt haben. In besonderer Erinnerung wird mir aber die schwierige Situation in der Pandemie bleiben, als unsere Arbeit komplett auf den Kopf gestellt wurde. Gegenüber unseren Partnern und Mitgliedern konnten wir viele Leistungen schlichtweg nicht mehr erbringen. Trotzdem sind uns alle treu geblieben. Das war für mich ein berührender Beweis, wie eng die Szene zusammensteht, und wie groß das Vertrauen in den Verband ist.

Wenn Du an das Ende Deiner Geschäftsführung denkst, was wirst Du besonders, was hingegen gar nicht vermissen?

Wer mich kennt, weiß, dass ich den permanenten persönlichen Austausch mit engagierten Menschen genieße. Auch das Vernetzen und Entwickeln gemeinsamer Projekte ist eine Rolle, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Das wird mir in jedem Fall fehlen. Weniger vermissen werde ich administrative Aufgaben, wie die Buchhaltung. Aber das dürfte keine Überraschung sein.

Welchen persönlichen Leidenschaften möchtest Du ab 2024 mit der neu gewonnen Zeit verstärkt nachgehen?

Auf privater Ebene werde ich mich meiner Faszination für die Vogelbeobachtung sicher wieder stärker widmen und auf andere Länder ausweiten. Unter anderem habe ich eine Ausbildung zum Bird Watcher ins Auge gefasst. Aber ich werde mich auch aus dem Berufsleben noch nicht verabschieden. Meiner Leidenschaft für das Netzwerken werde ich auch nach 2023 in anderem Rahmen weiter nachgehen. Dabei möchte ich wieder vorwiegend inhaltlich für die Weiterentwicklung des Sektors einbringen, zum Beispiel beim Thema Stiftungen. Ich werde im Vorstand der Stiftung Philanthropie Österreich und des Verband für gemeinnütziges Stiften ehrenamtlich weiterarbeiten. Es gibt auch in Zukunft noch viel zu tun und zu bewegen!

ausschlaggebender sein, davon bin ich überzeugt. Organisationen müssen sich zum Beispiel noch mehr fragen, welchen ökologischen Fußabdruck ihre Spendenkommunikation hinterlässt, aber auch welche sozialen Maßnahmen sie intern umsetzen können. Auch dafür wird der Wissenstransfer innerhalb des Sektors essentiell sein.

Noch heuer soll die langersehnte Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit von der Bundesregierung auf Schiene gebracht werden. Was bedeutet das für den Sektor?

Wir setzen uns bei der Politik für eine rasche, umfassende und unbürokratische Lösung ein. Besonders wichtig ist, dass die seit 2009 bestehende Benachteiligung einzelner Spendenziele und ihrer Spender*innen endlich endet. Es ist weder sachlich noch nachvollziehbar begründet, wieso Bereiche wie Bildung, Tierschutz oder Menschenrechte weiter ausgeschlossen werden sollen. Neben fairen Bedingungen, hoffen wir, dass der steuerliche Anreiz auch die Großzügigkeit der Menschen weiter unterstützt. Für den FVA bedeutet all das auch eine zusätzliche Aufgabe – schließlich gibt es allein im Bildungssektor unzählige Vereine, die Know-how und Beratung benötigen werden.

Zu vielen Fachbereichen hat der FVA spezifische Gemeinschaftsprojekte geschaffen – wo siehst Du noch Potential zur Erweiterung?

Natürlich im eben angesprochenen Bildungsbereich, wo bereits eine neue Initiative in der Pipeline ist. Ein weiteres Beispiel ist die „Initiative Philanthropie", die in Zukunft mehr gemeinnütziges Engagement unter Vermögenden anregen soll. Noch wichtiger ist aber, dass das Potenzial der vielen bereits existierenden Initiativen voll ausgeschöpft wird. Das wird auch eine Kernaufgabe für den neuen Geschäftsführer oder die neue Geschäftsführerin des FVA sein.

Mit dem Bündnis für Gemeinnützigkeit wurde eine neue starke Stimme geschaffen – welche Synergien könnten damit entstehen?

Das neue Bündnis ist eine Interessensvertretung mit einer für Österreich einzigartigen Größenordnung und Vielfalt. Neben dem FVA als Gründungsmitglied zählen dazu derzeit 13 andere Verbände mit über 3.000 Mitgliedsorganisationen und 70 Einzelorganisationen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft. Wir wollen damit vor allem in der politischen Interessensvertretung gemeinsam mehr erreichen. Das haben auch schon die vergangenen Monate gezeigt, in denen sich das Bündnis für ein modernes Freiwilligengesetz eingesetzt hat. Genauso relevant waren und sind die Erweiterung der Spendenabsetzbarkeit und ein Paket zur Abfederung der Teuerung für gemeinnützige Vereine.

Anfang Mai gab es einen Ehrenamts- und Gemeinnützigkeits-Gipfel mit der Regierungsspitze. Wie sieht Dein Fazit aus?

Durchaus positiv. Die Bundesregierung hat uns ein ambitioniertes Paket zur Stärkung der Freiwilligenarbeit und des gemeinnützigen Sektors versprochen. Das Gesprächsklima beim Treffen war gut und wertschätzend. Jetzt erwarten wir uns eine rasche Klärung der offenen Detailfragen und der Finanzierung. Die Politik sollte deshalb noch vor dem Sommer Klarheit schaffen, damit der gemeinnützige Sektor Planungssicherheit hat.

Finanzbericht

Der Jahresbeginn 2022 war von großen Verzögerungen bei mehreren Nachbesetzungen im Team geprägt. Drei Karenzen im Bildungsprogramm sowie zusätzlicher Bedarf im Marketing und in der Organisation des F2F-Kongresses sorgten für personelle Lücken, die erst mit mehrmonatiger Verspätung gefüllt werden konnten. Dementsprechend mussten Kurse und Tagungen verschoben bzw. zum Teil abgesagt werden. Dennoch wuchsen die Ausgaben 2022 deutlich: Die Gesamtinvestitionen stiegen um 9% auf 1.672.306 € (2021: 1.519.083 €).

Insbesondere das Budget für Vergissmeinnicht erreichte durch die Mitglieds- und Marketingbeiträge sowie aufgrund der Auflösung zweckgebundener Rückstellungen in der Höhe von 56.750 € mit einem Plus von 29% einen neuen Rekord. Trotz der herausfordernden Situation zu Jahresbeginn wurden letztlich u.a. aufgrund des F2F-Summits und der F2F-Kongressvorbereitung auch die Ausgaben im Bereich der Fachtagungen und Seminare weiter ausgebaut (+11%). Die Ausgaben für den Österreichischen Fundraising Kongress sanken gegenüber 2021 leicht. Jenes Jahr war durch zusätzliche Einnahmen für den Nachtrag zum primär digital abgehaltenen Kongress 2020 geprägt gewesen.

Das unter der Marke stifter-helfen.at laufende IT-Seminarprogramm lag im Vorjahr bei Personal- und Sachkosten in der Höhe von 128.133 € und erreichte wiederum einen großen Teilnehmendenkreis, sowohl aus Österreich als auch aus Deutschland und der Schweiz. Zwar wurde mit der Initiative Philanthropie und einer ersten Fachtagung zum Thema ein neues Projekt gestartet, die Kosten für die Mitgliederprojekte blieben jedoch durch Umschichtungen und längere Laufzeiten annähernd gleich. Nicht zuletzt investierte der FVA 114.287 € in das Service für seine Mitglieder, 103.688 € in die Vertretungsarbeit (geprägt von der Neugründung des BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT und der intensiven Vorbereitung der Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit) und 40.333 € in die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit inklusive des Spendenberichts 2022.

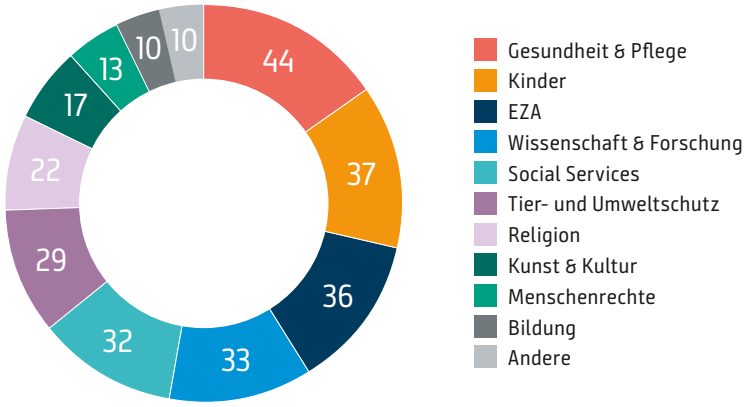
Verzeichnete die Fundraising Verband Austria-Gruppe (FVA – Verein für NPO Management und FVA Service GmbH) 2021 noch deutlich steigende Einnahmen (+19%), so gingen diese im vergangenen Jahr um 7% auf 1.554.951 € zurück (2021: 1.680.191 €). Die Einnahmen stammen mit 655.875 € primär aus Mitgliedsbeiträgen (2021: 647.904 €). Aus Sponsoring und Zuschüssen konnten 291.492 € lukriert werden (2021: 374.817 €). Die Kongress-, Tagungs- und Seminar-Erlöse lagen bei 607.584 € (2021: 608.968 €). Durch den Wegfall der Zuschüsse aus dem NPO-Fonds sanken die Einnahmen aus Aufträgen und Subventionen von öffentlichen Stellen, wie dem Bundeskanzleramt, dem Sozial-, und Wissenschaftsministerium, dem AMS sowie der Europäischen Union auf 12% der Gesamteinnahmen (185.206 €; 2021: 296.982 €).

Von den Ausgaben entfielen insgesamt rund 47% auf Sachkosten, 43% auf Personalkosten und 10% auf die Verwaltung. Nachdem 2021 ein Jahresüberschuss von 142.554 € erzielt und in Form von Rücklagen zweckgebunden wurde, wurden diese in der Höhe von 117.355 € für Vergissmeinnicht, den NPO-Klagsfonds und neue Projekte aufgelöst. Damit verfügte der Fundraising Verband Austria per 31.12.2022 über ein Eigenkapital von 260.429 € zur Absicherung von Gehaltskosten, fixen Verpflichtungen und neuen Projekten.

Projektausgaben	2019	2020	2021	2022
Vergissmeinnicht	363.313 €	348.287 €	359.932 €	466.026 €
Fachtagungen/Seminare	280.630 €	255.445 €	229.067 €	249.104 €
Kongress	119.969 €	79.073 €	199.884 €	172.091 €
Stifter-helfen.at/IT für NPOs	51.391 €	46.667 €	119.776 €	128.133 €
Mitgliederservice	118.490 €	126.511 €	112.517 €	114.226 €
Projekte für Mitglieder	67.872 €	84.955 €	113.060 €	110.138 €
Vertretungsarbeit	97.818 €	115.762 €	115.055 €	104.162 €
Wirtschaft hilft	122.052 €	108.477 €	49.836 €	84.610 €
Öffentlichkeitsarbeit	49.346 €	56.252 €	49.217 €	40.333 €
Projektsausgaben	**1.270.881 €**	**1.221.429 €**	**1.348.344 €**	**1.468.823 €**
Gesamtausgaben	**1.360.180 €**	**1.370.559 €**	**1.519.083 €**	**1.672.306 €**
Steigerung	**-10.960 €**	**10.379 €**	**148.524 €**	**153.223 €**

Das bewegt unsere Mitglieder

Tätigkeitsbereiche unserer gemeinnützigen Mitglieder



Auf diese Fundraising-Methoden haben NPOs 2022 gesetzt:

81 % personalisierte Direct Mailings

75 % Spendenaufrufe via Mail

69 % Spendenmöglichkeit auf eigener Website

63 % Mitgliedschaften bzw. Mitgliedschaftsbeiträge

56 % Unternehmensfundraising Patenschaften Telefonische Spendenaufrufe

Diese Bereiche gewinnen 2023 an Bedeutung:

63 % Unternehmens-fundraising

56 % Spendenaufrufe via Social Media sowie auf der eigenen Website

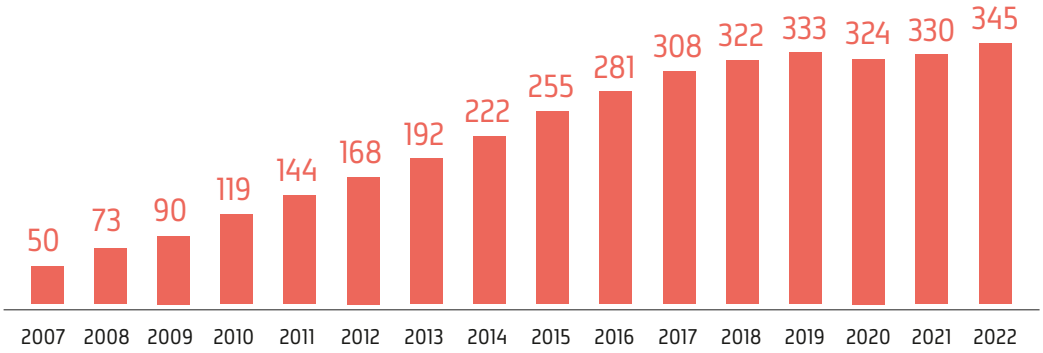
44 % Fundraising-Events Erbschaftsfundraising

38 % Spendenaufrufe per Mail

25 % Stiftungs-fundraising

Befragung unter FVA-Mitgliederorganisationen, Frühjahr 2023, Reihenfolge nach Zustimmungswerten, Mehrfachantworten waren möglich.

Entwicklung der Mitgliederzahlen



Non Profit Organisationen, Körperschaften Öffentlichen Rechts, Einzelmitglieder, Dienstleister und Außerordentliche Mitglieder

Mitglieder im Überblick

Stand 1. Mai 2023

Non Profit Organisationen

ADF International Austria
ADRA Österreich
AFYA
AGORA – European Green Deal
AIDS Hilfe Wien
Aktion Leben Österreich
Aktion Regen – Verein für Entwicklungszusammenarbeit
Aktiver Tierschutz Austria – Arche Noah
Allianz für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten
Alpenverein Edelweiss
AMINA – Aktiv für Menschen in Not Austria
Amnesty International Österreich
Angelman Verein Österreich
ANIMAL SPIRIT Zentrum für Tiere in Not
Apotheker ohne Grenzen
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz
Arche Noah Schloss Schiltern
Artists for Austria-creative pool
Ärzte ohne Grenzen
Attac Österreich
Auftakt
Austrian Doctors
Austrian Marshall Plan Foundation
Autonome Österreichische Frauenhäuser
Barmherzige Schwestern Pflege GmbH
Haus der Barmherzigkeit
Barmherzigkeit International
Bibelgesellschaft
Big Brothers Big Sisters Österreich
Bildrecht GmbH
BirdLife Österreich – Gesellschaft für Vogelkunde
Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich
BRAVEAURORA
Camphill Liebenfels Sozialtherapeutische Werk- u. Wohnstätten
CAPE 10 Die gemeinnützige Stiftung
CARE Österreich
Caritas Österreich
CBM Österreich
CliniClowns Austria
CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung
Contrast
CS Caritas Socialis Privatstiftung
Dachverband Österreichische Autistenhilfe
DEBRA Austria
Desert Flower Foundation
DIAKONIE
Die Boje
Die Kinderfreunde
die möwe
Die Oberösterreichische Tafel
Down-Syndrom Österreich
Dreikönigsaktion
Emmausgemeinschaft St. Pölten
European Academy of Neurology
European Club for Excellence in Leadership and Management
European Forum Alpbach
Flüchtlingsprojekt Ute Bock
foodwatch Österreich
Förderverein Kinder- und Jugendhospizarbeit
Förderverein Kinder- und Jugendlichenrehabilitation in Österr.
FREI.SPIEL – Freiwillige für Kinder
Freunde der Wiener Hofmusikkapelle
Fulbright Austria
Future Wings Privatstiftung
GAMED
Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich
Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer
Get Water – Gesellschaft für Humane Entwicklungen
GGL – Gemeinsam gegen Landminen
GLOBAL 2000
Good for Vienna – TierQuarTier
Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Gruppe 94
GSIS
HAND in HAND
Handicap International Österreich
Haus der Katzenfreunde
Heilsarmee Österreich
Herz bewegt
Herzkinder Österreich
Hilfe im eigenen Land Katastrophenhilfe Österreich
Hilfsaktion Noma
Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
Hilfswerk Österreich
Hospiz-Bewegung Salzburg
Human Relief
Humana People to People
IBO – Internationaler Bauorden Österreich
IMBA – Institut für Molekulare Biotechnologie
Ingenieure ohne Grenzen Austria
Institut für Ehe und Familie
Integrationshaus
Internationale Rettungshunde Organisation
Internationales Theologisches Institut Schloss Trumau
Islamic Relief Österreich
Israelitische Kultusgemeinde Wien
Jane Goodall Institute Austria
Jesuitenmission
JUGEND EINE WELT
Jugend und Kultur Wr. Neustadt
Kardinal König Haus
Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien
Katholische Frauenbewegung Österreichs
Kinderhilfe Bethlehem Österreich Pfarre Namen Jesu
Kinderhilfswerk
Kinderhospiz Netz
Kindernothilfe Österreich
Kinderschutzzentrum Salzburg
KIRCHE IN NOT
Kirchliches Institut Canisiuswerk
KISI – God's singing kids
Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz
Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH
KURIER AID AUSTRIA
Landestierschutzverein Kärnten
Lebenshilfe Österreich Bundesverein
Lebensmarie
Legionäre Christi Regnum Christi
Licht für Kinder
Licht ins Dunkel
Life needs water
LIGHT FOR THE WORLD International
Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg
Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte
Lungenkinder Forschungsverein
Make-A-Wish Foundation Österreich
MALTESER Hospitaldienst Austria
Malteser Kinderhilfe
MEFOgraz
Menschen für Menschen
Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich
Mission Hoffnung
Missionsprokur St. Gabriel
MIVA Austria
MOKI Burgenland
Momentum Institut
MOMO Wiener Kinderhospiz
MPS Austria
Multiple Sklerose Gesellschaft Wien
Nachbar in Not
Naturschutzbund Österreich
Netz für Kinder
neunerhaus
NOYB
NPH Österreich
npoAustria
Obdach Wien
Österr. Gesellschaft für Psychoonkologie
Österr. Hilfswerk für Taubblinde und hochgr. Hör- und Sehbehinderte
OÖN Christkindl GmbH
Operation Mobilisation
ÖRD Einsatzorganisation für Rettungshunde
Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
Österreichische Krebshilfe
Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
Österreichische Rettungshundebrigade
Österreichischer Behindertensportverband
Österreichischer Bergrettungsdienst
Österreichischer Herzfonds
Österreichisches Komitee für UNICEF
Österreichisches Rotes Kreuz
Österreichisches Studienförderungswerk PRO SCIENTIA
Paracelsus-Schule Salzburg
People Share Privatstiftung
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Pfotenhilfe Lochen
Plan International
Pro Juventute
Pro mente Burgenland

pro mente Oberösterreich
RAINBOWS
RepaNet
respekt.net
RETTET DAS KIND – Salzburg
RETTET DAS KIND – Tirol
Ronald McDonald Kinderhilfe
ROTE NASEN Clowndoctors
ROTE NASEN International
Safersurfing
Salesianer Don Bosco
Salvatorianer
SEI SO FREI
Sindbad
SINERGIA ANIMAL
slw Soziale Dienste der Kapuziner
SMD Sozial Medizinischer Dienst
SONNE International
SONORES Pflege und Betreuung
soogut-Sozialmarkt
SOS Mitmensch
SOS-Kinderdorf Österreich
SOS-Menschenrechte Österreich
Sozialverein B37
Sozialwerk der Salvatorianerinnen
Special Olympics Österreich
SPIELERPASS
St. Anna Kinderkrebsforschung
St. Anna Kinderspital
St. Elisabeth-Stiftung
Sterntalerhof
Stiftung Kindertraum
Stream of Life
Südwind
Superar
Teach For Austria
Technisches Museum Wien
Theater in der Josefstadt
Tiergarten Schönbrunn
Tierparadies Schabenreith
Tierschutzverein für Tirol 1881
TwoWings Privatstiftung
Umweltinitiative Wir für die Welt
UNHCR Österreich
VCÖ – Mobilität mit Zukunft
Verein Begegnung-Arcobaleno
Verein der Freunde des Nationalparks Hohe Tauern
Verein der Freunde Kaplan Bonetti
Verein e.motion – Lichtblickhof
Verein gegen Tierfabriken
Verein MadebyKids
Verein PatInnen für alle
Verein Pilgrim
Verein Sand und Zeit – Augustin
Verein START-Stipendien Österreich
Verein Stella International School
Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan
Vereinigung Senioren Hilfswerk
VIELE gGmbH
VIER PFOTEN
Vinzenzgemeinschaft Eggenberg
Viva con Agua
Volkshilfe Solidarität
Volkstheater
Vorarlberger Familienverband
Vorarlberger Kinderdorf
Vorarlberger Kulturhäuser
Weisser Ring
Welthaus Diözese Graz-Seckau
Wiener Konzerthausgesellschaft
WIENER LERNTAFEL
Wiener Sängerknaben
Wiener Symphoniker
Wiener Tafel
Wiener Tierschutzverein
Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds
WineAid
Wings for Life
wirkt. social innovation
World Vision Österreich
WUK
WWF Österreich
Zoo Salzburg

Körperschaften Öffentlichen Rechts*

Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Burgtheater
FH Campus Wien
FH Technikum Wien
FWF Der Wissenschaftsfonds Haus der Forschung
Institute of Science and Technology Austria
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
Karl-Franzens-Universität Graz
KHM-Museumsverband Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Medizinische Universität Wien
Naturhistorisches Museum Wien
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Österreichische Nationalbibliothek
Phil-Theol. Hochschule Benedikt XVI Heiligenkreuz
Technische Universität Graz
Technische Universität Wien
UMIT TIROL GmbH
Universität Innsbruck
Universität Wien
Veterinärmedizinische Universität Wien
Volksoper Wien
Wirtschaftsuniversität Wien

Dienstleister

ANT-Informatik AG
AZ Direct Österreich GmbH
blueDRM GesmbH
BPA Solutions GmbH
Brakeley GmbH
DataDialog.NET – DaDi EDV GmbH
DialogDirect Marketing GmbH
Direct Mind GmbH Dialog Marketing Agentur
Face2Face Fundraising GmbH
Formunauts GmbH
fundconsult GmbH
GALLAFiLZ
gd fundoffice GmbH
GRÜN Fundraising Services GmbH
Hirschmugl Consulting GmbH
HSP Data Service GmbH
HumanMedia Marketing und Verlag GmbH
IBV Informatik AG
Impactory GmbH
Innovairre Communications Transpolis Office
Corvis GmbH
FRC Spenden Manufaktur GmbH
Kober GmbH – DE
little talks Fundraising GmbH
Marmara IT-Design
plus innovations GmbH
PERIGEE OG
Places to Be GmbH
Pock-Bouman-Zidek GmbH Advising Organisations
Prompt Marketing GmbH
proNPO GmbH
RaiseNow AG
TeleDIALOG Fundraising GmbH Österreich
Temmel Fundraising GmbH
THOMAS KÜGERL Online Marketing
VSG Direktwerbung GmbH
wort-stark consulting training fundraising gmbh

Einzelmitglieder

Bruno Mucha Projects
Edhofer Culture Consulting
Esat Mante Digitalagentur
Harald Bachmeier
Patrick Hafner
Stefanie Kirwald
Thomas Bodmer

Außerordentliche Mitglieder

Baldinger & Partner Unternehmens- und Steuerberatungsges.m.b.H.
BDO Austria GmbH – Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH
FAL-CON Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Gradwohl Printproduktionen
Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges.m.b.H.
Intercura Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H
KOBRE Wirtschaftsprüfung GmbH
KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Müller Partner Rechtsanwälte
Steirer, Mika & Comp. Wirtschaftstreuhand GmbH
UNITAS-SOLIDARIS Wirtschaftstreuhandgesellschaft mbH

* unter KÖR fasst der FVA vor allem staatlich finanzierte oder betriebene Hochschulen, Museen, Theater oder Spitäler zusammen, die nicht direkt dem Dritten Sektor zugeordnet werden.

Wir sind 2023 für Sie da!

Geschäftsführung

Günther Lutschinger
Geschäftsführung
T: +43 1 27 65 298
E: gl@fundraising.at

Recht & Personalwesen

Miriam Faber
Recht und Personalwesen | Projektleitung Das Gute Los, Wirtschaft Hilft und Zeitspenden
T: +43 1 27 65 298-27
E: mf@fundraising.at

Office Management

Andrea Sukal
Office Management und Rechnungswesen
T: +43 1 27 65 298-30
E: as@fundraising.at

Weiterbildungen, Veranstaltungen & Kommunikation

Ilka Schmiedl
Teamleitung Events & Weiterbildung
T: +43 (1) 27 65 298-33
E: is@fundraising.at

Sophie Leitner
Eventmanagerin International Face-To-Face Congress
T: +43 (1) 27 65 298-34
E: sl@fundraising.at

Lena Hammer
Projektassistenz Veranstaltungen und Kommunikation
T: +43 (1) 27 65 298-31
E: lh@fundraising.at

Julia Thummerer
Weiterbildungen, Kommunikation & Marketing
T: +43 (1) 27 65 298-18
E: jt@fundraising.at

Verena Kovacs
Weiterbildungen & Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-21
E: vk@fundraising.at

Barbara Brenn-Struckhof
Projektleitung
T: +43 1 27 65 298-19
E : bb@fundraising.at

Astrid Picello
Teamleitung Marketing & Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-22
E: ap@fundraising.at

David Reichl-Auer
Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-20
E: dra@fundraising.at

Samuel Flury
Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-28
E : sf@fundraising.at

Projekte und Initiativen

Stephan Kropf
Teamleitung, Qualitätsinitiative Fördererwerbung & Sciencefundraising
T: +43 1 27 65 298-11
E: sk@fundraising.at

Claudia Ströbitzer
Kulturfundraising & Sponsoring
T: +43 1 27 65 298-26
E: cs@fundraising.at

Tereza Maletz
Teamassistenz, IT-Kurse & Mitgliederbetreuung
T: +43 1 27 65 298-32
E: tm@fundraising.at

Sarina Wiens
Spendengütesiegel, Digitale Bildung
T: +43 1 276 52 98-24
E: sw@fundraising.at

Valentin Sonnbichler
Sciencefundraising
T: +43 (1) 27 65 298-29
E: vs@fundraising.at

Anahita Parsian
Team- & Projektassistenz
T: +43 1 27 65 298-25
E: anp@fundraising.at

Vergissmeinnicht

Markus Aichelburg-Rumerskirch
Teamleitung
T: +43 1 27 65 298-16
E: ma@fundraising.at

Christopher Paul
Veranstaltungen
T: +43 1 27 65 298-12
E: cp@fundraising.at

Presse

Andreas Anker
Pressearbeit
T: +43 676 421 47 06
E: aa@fundraising.at

Ausblick

Nicht verpassen: Unser Jubiläums-Fundraising Kongress mit Top-Themen!

Pandemie, Krieg und Teuerung haben am Spendenmarkt für viel Verunsicherung gesorgt. Parallel halten neue Spendenformen, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz mit ungewissen Zukunftsperspektiven Einzug. Wie gehen wir im Fundraising damit um? Wie können wir die jüngsten Entwicklungen als Chance nutzen? Auf welche Maßnahmen können oder sollen wir in Zukunft bauen? Großartige Speaker*innen aus der ganzen Welt werden uns bei der Jubiläumsausgabe des Österreichischen Fundraising Kongress in Wien drei Tage lang begleiten und haben spannende Themen im Gepäck, wie KI und ihre Anwendungsgebiete im Fundraising, neue Technologien oder Gamification.

Mit unseren Lehrgängen voll durchstarten!

FUNDRAISING VERBAND AUSTRIA

Neben unserem Diplomlehrgang Fundraising Operations & Management bieten wir in diesem Jahr folgende mehrtägige Lehrgänge an:

Lehrgang: „Großspendenfundraising"
31.05.2023 – 14.06.2023
Wien
Patrick Hafner u.a.
ab € 900,- (Mitglieder)
ab € 1.190,- (Nicht-Mitglieder)

Lehrgang: „Testamentsspende"
11.09.2023 – 13.09.2023
Wien
Patrick Hafner u.a.
ab € 900,- (Mitglieder)
ab € 1.190,- (Nicht-Mitglieder)

Lehrgang: „Fundraising-Kommunikation"
13.11.2023 – 21.11.2023
Wien
Doris Müller u.a.
ab € 1.190,- (Mitglieder)
ab € 1.590,- (Nicht-Mitglieder)

Alle Veranstaltungs-, Aus- und Weiterbildungsangebote des Fundraising Verband Austria siehe **www.fundraising.at.**

Impressum:

Herausgeber: Herausgeber: Fundraising Verband Austria (ZVR-Nr.: 994812845) und
Fundraising Verband Austria Service GmbH (FN 383533 w), Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien
F.d.Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Lutschinger
Chefredaktion: Dr. Andreas Anker
Redaktion: Team des Fundraising Verband Austria
Grafik: Klemens Fischer

Mai 2023

Fotos: Cover: Ludwig Schedl, Seite 6 – Kongress: Ludwig Schedl, Seite 7 – Awards: Ludwig Schedl, Christian Husar, Hervé Massard, Seite 8 – Absolvent*innen Diplomlehrgang: FVA, Seite 9 – Freistetter: Ludwig Schedl, Seite 10 – Scriver, Kultur-Stipendiat*innen: Ludwig Schedl, Seite 11 – WIHI-Awardspreisträger*innen: Christian Husar, Seite 11 – Marktplatz der guten Geschäfte: Nicole Viktorik, Seite 12 – OSGS-Forum: Ludwig Schedl, Seite 13 – Vergissmeinnicht: FVA, Seite 14 – zertifizierte F2F-Fundraiser*innen: FVA, Seite 15 – Philanthropie-Tagung: Christian Husar, Seite 15 – Edler: privat, Seite 17 – Lovrek: Carolina Revertera, Seite 18 – Hansen: privat, Seite 18 – Buchinger: Markus Hammer/Light for the World, Seite 24 – Lutschinger, Johanides: Ludwig Schedl, Seite 30 – Teamfotos: Ludwig Schedl, Christian Husar, Sali Perzhaku, Olga Kretsch, Lilli Strauss, Hubert Tom Neufeld sowie private Aufnahmen, Seite 31 – Kongress und Lehrgänge: Shutterstock/Ground Picture

Kontaktinformation

FVA – Fundraising Verband Austria
Herbeckstraße 27/2/3
1180 Wien

T +43 1 276 52 98-0
E fva@fundraising.at
www.fundraising.at